

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen

Dichtung und Musik von
Richard Wagner

PERSONEN

Daland , ein norwegischer Seefahrer	<i>Bass</i>
Senta , seine Tochter	<i>Sopran</i>
Erik , ein Jäger	<i>Tenor</i>
Mary , Sentas Amme	<i>Mezzo-sopran</i>
Der Steuermann Dalands	<i>Tenor</i>
Der Holländer	<i>Bariton</i>

Matrosen des Norwegers.
Die Mannschaft des fliegenden Holländers.
Mädchen.

Scene: Die norwegische Küste.

L'Olandese volante

Opera romantica in tre atti

Poema e musica di
Richard Wagner

Traduzione dal tedesco di
Olimpio Cescatti

PERSONAGGI

Daland , navigatore norvegese	<i>basso</i>
Senta , sua figlia	<i>soprano</i>
Erik , cacciatore	<i>tenore</i>
Mary , nutrice di Senta	<i>mezzosoprano</i>
Il timoniere di Daland	<i>tenore</i>
L'Olandese	<i>baritono</i>

Marinai del Norvegese.
L'equipaggio dell'Olandese volante.
Ragazze.

Scene: La costa norvegese.

Prima rappresentazione assoluta:
Dresda, Königlich-Sächsisches Hoftheater (oggi Semperoper), 2 gennaio 1843

Edition Peters (con conclusioni della edizione 1841 per la Ouverture e per l'Atto III)

(Edizione Proprietà Fondazione Teatro alla Scala)

[Ouverture]

ERSTER AUFZUG

[1. Introdution]

Steiles Felsenufer. Das Meer nimmt den größten Teil der Bühne ein; weite Aussicht auf dasselbe. [Die Felsen im Vordergrunde bilden auf beiden Seiten Schluchten, aus denen die Echos antworten.] Finsteres Wetter; heftiger Sturm; [zwischen den Felsen selbst verliert der Wind, den man in offener See die Wogen peitschen sieht, seine Macht, nur von Zeit zu Zeit scheint das Heulen des Sturmes herein zu dringen.] Das Schiff Dalands hat soeben dicht am Ufer Anker geworfen; die Matrosen sind in geräuschvoller Arbeit beschäftigt die Segel aufzuhissen, Taue auszuwerfen, u.s.w. Daland ist an das Land gegangen; ersteigt auf einen Felsen und sieht landeinwärts, die Gegend zu erkennen.

Matrosen

(während der Arbeit)

Hojohe! Hallojo!
Hojohe! Hallojo! Ho! He!
Ho! He! Ja! Ho! Hallojo!
Ho! Johe! Hallohe! Hallohohe!

(Daland kommt vom Felsen herab.)

Daland

Kein Zweifel! Sieben Meilen fort trieb uns der Sturm vom sicheren Port. So nah dem Ziel nach langer Fahrt, war mir der Streich noch aufgespart!

Steuermann

(vom Bord durch die hohlen Hände rufend)
Ho! Kapitän!

Daland

Am Bord bei euch, wie steht's?

Steuermann

Gut, Kapitän! Wir haben sicheren Grund!

Daland

Sandwike ist's; genau kenn ich die Bucht.
Verwünscht! Schon sah am Ufer ich mein
[Haus.
Senta, mein Kind, glaubt ich schon zu
[umarmen:
da bläst es aus dem Teufelsloch heraus!
Wer baut auf Wind, baut auf Satans
[Erbarmen!

(an Bord gehend)

Was hilft's? Geduld! der Sturm läßt nach, wenn so er tobte, währt's nicht lang.

[Ouverture]

ATTO PRIMO

[1. Introduzione]

Riva erta e rocciosa. Il mare occupa la massima parte della scena; ampia prospettiva sullo stesso. [In primo piano le rocce, da entrambi i lati, formano delle forre, da cui rispondono gli echi.] Tempo tenebroso; violenta tempesta; [fra le rocce persino il vento, che in mare aperto si vede flagellare le onde, perde il suo vigore, solo di quando in quando sembra penetrarvi l'urlo della tempesta.] La nave di Daland ha appena gettato l'ancora rasente la riva; i marinai sono occupati in rumoroso lavoro, ammainare le vele, lanciare cavi ecc. Daland è sceso a terra; sale su una roccia e, volto verso l'interno, cerca di riconoscere la regione.

Marinai

(durante il lavoro)

Hojohe! Hallojo!
Hojohe! Hallojo! Ho! He!
Ho! He! Ja! Ho! Hallojo!
Ho! johe! Hallohe! Hallohohe!

(Daland scende dalla roccia.)

Daland

Non c'è dubbio! Lontano sette miglia ci sospinse la tempesta dal porto sicuro. Si presso alla meta dopo lungo viaggio, m'aspettava ancora un brutto colpo!

Timoniere

(chiamando da bordo dentro il cavo delle mani)
Oh! Capitano!

Daland

Da voi a bordo, come va?

Timoniere

Bene, capitano! Abbiamo fondo sicuro!

Daland

È Sandwike; ben conosco la baia.
Maledizione! Vedevo ormai sulla riva la mia
[casa.
Credevo ormai d'abbracciare mia figlia
[Senta:
ma un vento soffia dall'antro infernale!
Chi del vento si fida, della pietà di Satana
[si fida!

(andando a bordo)

Che serve? Pazienza! la tempesta si placa, tanto ha infuriato, non può durare a lungo.

(am Bord)

He! Bursche! lange wart ihr wach...
zur Ruhe denn! mir ist nicht bang.

(Die Matrosen steigen in den Schiffsraum hinab.)

Nun, Steuermann, die Wache nimmst du
[wohl für mich?
Gefahr ist nicht, doch gut ist's, wenn du
[wachst.

Steuermann

Seid außer Sorg! Schlaft ruhig, Kapitän.

(Daland geht in die Kajüte. Der Steuermann allein auf dem Verdeck. Der Sturm hat sich etwas gelegt und wiederholt sich nur in abgesetzten Pausen; in hoher See türmen sich die Wellen. Der Steuermann macht noch einmal die Runde, dann setzt er sich am Ruder nieder. Er gähnt. Er rüttelt sich auf, als ihm der Schlaf kommt.)

[Lied des Steuermanns]

Mit Gewitter und Sturm aus fernem Meer,
mein Mädél, bin dir nah!
Über turmhohe Flut vom Süden her,
mein Mädél, ich hin da!
Mein Mädél, wenn nicht Südwind wär,
ich nimmer wohl kam zu dir;
ach, lieber Südwind, blas noch mehr!
Mein Mädél verlangt nach mir!
Hoho jo! Hallo ho ho!
Jollo ho ho ho! Hoho je!
Hallo ho ho ho ho ho ho ho ho!

(Eine große Woge schwillt an und rüttelt heftig das Schiff. Der Steuermann fährt auf; er sieht nach, ob das Schiff Schaden genommen habe. Beruhigt setzt er sich wieder am Steuer nieder [und singt. Der Schlaf kommt ihm immer mehr an. –] Er gähnt.)

Von des Südens Gestad, aus weitem Land
ich hab an dich gedacht!
Durch Gewitter und Meer vom
[Mohrenstrand
hab dir was mit gebracht.
Mein Mädél, preis den Südwind hoch,
ich bring dir ein gülden Band.
Ach, lieber Südwind, blase doch!
Mein Mädél hätt gern den Tand.
Hoho! Je! Hollaho!

(Er kämpft mit der Müdigkeit und schläft endlich ein. Das Meer wird von neuem unruhiger. Der Sturm beginnt von Neuem heftig zu wüten, es wird finsterner. In der Ferne zeigt

(a bordo)

Eh! ragazzi! a lungo avete vegliato...
ora a riposo! non v'ha timore.

(I marinai discendono nella stiva.)

Oh, timoniere, fai la guardia per me?
Non v'è pericolo, ma è bene se tu vegli.

Timoniere

Non vi preoccupate! Dormite sereno,
[capitano.

(Daland entra nella cabina. Il timoniere solo sulla coperta. La tempesta si è un po' calmata e si risente solo a pause distanziate; in alto mare si accavallano le onde. Il timoniere fa ancora una volta la ronda, poi si siede accanto al timone. Sbadiglia. Si scuote ogni volta che gli viene sonno.)

[Lied del timoniere]

Con bufera e tempesta da lontano mare,
ragazza mia, son presso a te!
Sul flutto torreggiante, venendo dal sud,
ragazza mia, eccomi qua!
Ragazza mia, se non fosse vento del sud,
certo che mai giungerei a te;
ah, caro vento del sud, soffia più ancora!
La mia ragazza mi brama!
Hoho jo! Hallo ho ho!
Jollo ho ho ho! Hoho je!
Hallo ho ho ho ho ho ho ho ho!

(Una grande ondata s'innalza e scuote con violenza la nave. Il timoniere sobbalza; dà un'occhiata per vedere se la nave ha subito danni. Tranquillizzato si siede di nuovo presso il timone [e canta. Il sonno lo prende sempre più. –] Sbadiglia.)

Dalla spiaggia del sud, da lontano paese
ho pensato a te!
Tra bufera e mare, dalla moresca riva

qualcosa t'ho portato.
Ragazza mia, loda il vento del sud,
ti porto un nastro dorato.
Ah, caro vento del sud, soffia ancora!
La mia ragazza gradirebbe questa cosuccia.
Hoho! Je! Hollaho!

(Lotta contro la stanchezza e alla fine si addormenta. Il mare si fa di nuovo più inquieto. La tempesta comincia a infuriare ancora con violenza; si fa più tenebroso. In lonta-

sich das Schiff des "fliegenden Holländers", mit blutroten Segeln und schwarzen Masten. Es naht sich schnell der Küste nach der dem Schiffe des Norwegers entgegengesetzten Seite. Mit einem furchtbaren Krach sinkt der Anker in den Grund. Der Steuermann fährt auf und sieht nach dem Steuer; überzeugt, daß nichts geschehen, setzt er sich wieder und brummt den Anfang seines Liedes.)

Mein Mädels, wenn nicht Südwind wär...

(Er schläft von neuem ein. Stumm und ohne das geringste Geräusch zieht die gespentische Mannschaft des Holländers die Segel auf, u.s.w. Der Holländer schreitet von Bord des Schiffes an den Ufenrand vor; er trägt schwarze spanische Tracht.)

[2. Rezitativ und Arie]

Holländer

Die Frist ist um, und abermals verstrichen sind sieben Jahr: voll Überdruß wirft mich das Meer ans Land. Ha! Stolzer Ozean! In kurzer Frist sollst du mich wieder tragen! Dein Trotz ist beugsam, doch ewig meine

[Qual!

Das Heil, das auf dem Land ich suche, nie werd ich es finden! Euch, des Weltmeers

[Fluten,

bleib ich getreu, bis eure letzte Welle sich bricht, und euer letztes Naß versiegt.

Wie oft in Meeres tiefsten Schlund

stürzt ich voll Sehnsucht mich hinab, doch ach! den Tod, ich fand ihn nicht! Da, wo der Schiffe furchtbar Grab, trieb mein Schiff ich zum Klippengrund, doch ach! mein Grab, es schloß sich nicht! Verhöhnend droht ich dem Piraten, in wildem Kampfe hofft ich Tod: Hier, rief ich, zeige deine Taten, von Schätzen voll ist Schiff und Boot! Doch ach! des Meers barbar'scher Sohn schlägt bang das Kreuz und flieht davon! Wie oft in Meeres tiefsten Grund

stürzt ich voll Sehnsucht mich hinab! Da, wo der Schiffe furchtbar Grab, trieb mein Schiff ich zum Klippengrund: nirgends ein Grab! niemals der Tod! Dies der Verdammnis Schreckgebot!

[(Er richtet seinen Blick gen Himmel.)]

Dich frage ich, gepriesner Engel Gottes,

nanza si mostra la nave dell'"Olandese volante" con vele rosso sangue e alberi neri. S'avvicina veloce alla costa dal lato opposto a quello della nave del Norvegese. Con uno schianto terribile l'ancora tocca il fondo. Il timoniere sobbalza e guarda il timone; convinto che nulla è accaduto, si siede di nuovo e mormora l'inizio della sua canzone.)

Ragazza mia, se non fosse vento del sud...

(S'addormenta di nuovo. Muto e senza il pur minimo rumore, lo spettrale equipaggio dell'Olandese ammaina le vele ecc. L'Olandese scende dal bordo della nave verso la sponda; veste un abito nero spagnolo.)

[2. Recitativo ed Aria]

Olandese

Il termine è trascorso, e son passati ancora sette anni: colmo di tedio mi scaglia il mare sulla riva. Ah! Oceano superbo! Fra breve termine mi devi di nuovo portare! Cedevole è la tua superbia, ma eterna la mia

[pena!

La salvezza, ch'io cerco a terra, mai troverò! A voi, flutti dell'immenso mare,

resto fedele, fin che la vostra ultima onda si franga, e la vostra ultima goccia inaridisca.

Quante volte nella più profonda voragine

[del mare

mi precipitai colmo di bramoso desiderio, ma ah! la morte non trovai! Là dove sta l'orribile fossa delle navi, sospinsi la mia nave al fondo degli scogli, ma ah! la mia fossa non si chiuse!

Beffardo minacciai il pirata, in selvaggia battaglia sperai la morte: Qui, gridai, mostra le tue imprese, di tesori son piene nave e scialuppa! Ma ah! il barbaro figlio del mare con terrore si fa la croce e fugge via!

Quante volte nella più profonda voragine

[del mare

mi precipitai colmo di bramoso desiderio! Là dove sta l'orribile fossa delle navi, sospinsi la mia nave al fondo degli scogli: in nessun luogo una fossa! mai, mai la morte! Questo il divieto tremendo della mia

[dannazione!

[(Volge lo sguardo al cielo.)]

A te chiedo, lodato angelo di Dio,

der meines Heils Bedingung mir gewann,
war ich Unsel'ger Spielwerk deines Spottes,
als die Erlösung du mir zeigtest an?

Vergebne Hoffnung! Furchtbar eitler Wahn!
Um ew'ge Treu' auf Erden ist's getan!

Nur eine Hoffnung soll mir bleiben,
nur eine unerschüttert stehn:
so lang der Erde Keim' auch treiben,

so muß sie doch zu Grunde gehn!
Tag des Gerichtes! Jüngster Tag!
Wann brichst du an in meine Nacht?
Wann dröhnt er, der Vernichtung-Schlag,
mit dem die Welt zusammenkracht?
Wann alle Toten auferstehn,
dann werde ich in nichts vergehn!
Ihr Welten, endet euren Lauf!
Ew'ge Vernichtung, nimm mich auf!

(Der Holländer lehnt sich mit verschränkten Armen dumpf in sich gekehrt an eine Felswand des Vordergrundes hin.)

Chor der Mannschaft des Holländers
(im Schiffsraum [- unsichtbar])
Ew'ge Vernichtung, nimm uns auf!

[3. Scene, Duett und Chor]

Daland kommt aus der Kajüte; er sieht sich nach dem Winde um und erblickt das fremde Schiff. Daland sieht nach dem Steuermann um.

Daland
He! Holla! Steuermann!

Steuermann
(sich schlaftrunken, halb aufrichtend)
S'ist nichts, s'ist nichts!
"Ach, lieber Südwind, blas noch mehr,
mein Mäd'el -"

(Daland rüttelt den Steuermann.)

Daland
Du siehst nichts? Gelt, du wachest brav,
[mein Bursch!
Dort liegt ein Schiff - wie lange schliefst du
[schon?

Steuermann
(rasch auffahrend)
Zum Teufel auch! Verzeiht mir, Kapitän!

(Er setzt schnell das Sprachrohr an und ruft über Bord:)

che mi ottenesti la condizione della mia
[salvezza,
infelice, fui forse zimbello del tuo scherno,
quando tu mi offristi la redenzione?

Inutile speranza! Terribile, vano sogno!
Finita è sulla terra l'eterna fedeltà!

Solo una speranza mi resta ancora,
sol una, sicura, irremovibile:
fin quando spuntino ancora i germi della
[terra,

anch'essa deve alla fine andare in rovina!
Giorno del giudizio! Ultimo giorno!
Quando irrompi nella mia notte?
Quando rintrona il colpo annichilatore
che fa crollare il mondo?
Quando tutti i morti risorgeranno,
allora io svanirò nel nulla!
O mondi, terminate la vostra corsa!
Annichilimento eterno, accogliami!

(L'Olandese, con le braccia conserte, cupo e chiuso in sé, s'appoggia a una parete rocciosa del proscenio.)

Coro dell'equipaggio dell'Olandese
(nella stiva [- invisibile])
Annichilimento eterno, accoglici!

[3. Scena, Duett e Coro]

Daland esce dalla cabina; si guarda attorno per sentire la direzione del vento e scorge la nave straniera. Daland guarda attorno in cerca del timoniere.

Daland
Eh! Holla! Timoniere!

Timoniere
(alzandosi a metà, sonnacchioso)
Non è nulla, non è nulla!
"Ah, caro vento del sud, soffia più ancora,
mia ragazza -"

(Daland scuote il timoniere.)

Daland
Non vedi nulla? Fai davvero buona guardia,
[ragazzo mio!
C'è là una nave - da quanto già dormi?

Timoniere
(sobbalzando in fretta)
Per il demonio! Perdonatemi, capitano!

(Imbocca il portavoce e chiama da bordo:)

Wer da?

(Lange Pause, man hört das Echo den Ruf zweimal wiederholen.)

Steuermann

(wie vorher)

Wer da?

(Lange Pause, abermaliges Echo.)

Daland

Es scheint, sie sind gerade
so faul als wir.

Steuermann

(wie vorher)

Gebt Antwort! Schiff und Flagge?

Daland

Laß ab! mich dünkt ich seh den Capitän!

[(den Holländer anrufend)]

He! Holla! Seemann! Nenne dich! Wes

[Landes?

(Langes Stillschweigen.)

[Duet]

Holländer

(ohne seine Stellung zu verlassen)

Weit komm ich her; verwehrt bei Sturm und

[Wetter

ihr mir den Ankerplatz?

Daland

Behüt es Gott!

Gast-freundschaft kennt der Seemann!

(an das Land gehend)

Wer bist du?

Holländer

Holländer!

Daland

Gott zum Gruß! So trieb auch dich
der Sturm an diesen nackten Felsenstrand?

Mir ging's nicht besser, wenig Meilen nur
von hier ist meine Heimat, fast erreicht,
mußt ich auf's neu mich von ihr wenden. Sag,
woher kommst du? Hast Schaden du

[genommen?

Holländer

Mein Schiff ist fest, es leidet keinen Schaden.

Durch Sturm und bösen Wind verschlagen,
irr auf den Wassern ich umher,
wie lange? weiß ich kaum zu sagen,
schon zähl ich nicht die Jahre mehr.

Chi è là?

(Lunga pausa, si sente l'eco ripetere due volte il grido.)

Timoniere

(come prima)

Chi è là?

(Lunga pausa, l'eco come sopra.)

Daland

Sembra sian proprio
pigri come noi.

Timoniere

(come prima)

Rispondete! Nave e bandiera?

Daland

Basta! mi sembra di scorgere il capitano!

[(chiamando l'Olandese)]

Eh! Holla! Marinaio! Di il tuo nome! Da

[dove vieni?

(Lungo silenzio.)

[Duetto]

Olandese

(senza abbandonare la sua posizione)

Da lontano giungo; in bufera e tempesta mi

[negate

un ormeggio?

Daland

Dio guardi!

Il marinaio conosce l'ospitalità!

(scendendo a terra)

Chi sei?

Olandese

Olandese!

Daland

Dio ti salvi! Dunque te pure sospinse
la tempesta a questa nuda spiaggia rocciosa?
A me non andò meglio; solo poche miglia
da qui sta la mia dimora: quasi raggiunta,
me ne dovetti di nuovo allontanare. Di',
da dove vieni? Hai avuto danni?

Olandese

Salda è la mia nave, e non subisce danni.

Sbattuto fra tempesta e perfido vento,
erro qua e là sull'acque,
da quando? quasi dirlo non so;
io non conto più gli anni.

Unmöglich dünkt mich's, daß ich nenne
die Länder alle, die ich fand:
das eine nur, nach dem ich brenne,
ich find es nicht, mein Heimatland!
Vergönne mir auf kurze Frist dein Haus,
und deine Freundschaft soll dich nicht

[gereu'n.

Mit Schätzen aller Gegenden und Zonen
ist reich mein Schiff beladen: willst du
[handeln,
so sollst du sicher deines Vorteils sein.

Daland

Wie wunderbar! Soll deinem Wort ich
[glauben?
Ein Unstern, scheint's, hat dich bis jetzt
[verfolgt;
um dir zu frommen, biet ich was ich kann:
doch darf ich fragen, was dein Schiff
[enthält?

Holländer

*(gibt der Wache seines Schiffes ein Zeichen,
auf welches zwei Männer von demselben
eine Kiste an das Land bringen)*
Die seltensten der Schätze sollst du sehn,
kostbare Perlen, edelstes Gestein.

[(Er öffnet die Kiste.)]

Blick hin, und überzeuge dich vom Werte
des Preises, den ich für ein gastlich Dach
dir biete.

Daland

*(voll Erstaunen den Inhalt der Kiste überse-
hend)*
Wie? Ist's möglich! Diese Schätze!
Wer ist so reich, den Preis dafür zu bieten?

Holländer

Den Preis? So eben hab ich ihn genannt:
dies für das Obdach einer einz'gen Nacht!
Doch, was du siehst, ist nur der kleinste Teil
von dem, was meines Schiffes Raum
[verschließt.

Was frommt der Schatz? Ich habe weder
[Weib

noch Kind, und meine Heimat find ich nie!
All meinen Reichtum biet ich dir, wenn bei
den Deinen du mir neue Heimat gibst.

Daland

Was muss ich hören!

Holländer

Hast du eine Tochter?

Daland

Fürwahr, ein treues Kind.

Impossibile mi riesce nominare
tutti i paesi che incontrai:
uno soltanto, quello che bramo,
io non trovo, la mia patria!
Concedimi per breve tempo la tua casa,
e della tua amicizia non ti pentirai.

Di tesori d'ogni regione, d'ogni dove,
è colma e greve la mia nave: se vuoi trattare,
sarai sicuro del tuo profitto.

Daland

Qual stupore! Devo credere alla tua parola?

Una cattiva stella, parmi, t'ha finor
[perseguitato;
per servirti, t'offro quanto posso:
ma è lecito chiedere che contiene la tua
[nave?

Olandese

*(fa un segnale alla guardia della sua nave,
dalla quale due uomini portano a terra una
cassa)*
Vedrai i tesori più rari,
preziose perle, nobilissime pietre.

[(Aprè la cassa.)]

Guarda, e convinciti del valore
del prezzo ch'io per un ospitale tetto
ti offro.

Daland

*(colmo di stupore, scorrendo con lo sguardo
il contenuto della cassa)*
Come? È possibile! Questi tesori!
Chi è sì ricco da offrirne il prezzo?

Olandese

Il prezzo? Te l'ho appena detto:
questo per l'asilo d'un'unica notte!
Ma quel che vedi è solo la minima parte
di quel che lo spazio della mia nave rinserra.

Che vale il tesoro? Non ho né sposa

né figlio, e la mia patria non trovo mai!
Tutta la mia ricchezza ti offro se presso
i tuoi mi doni nuova patria.

Daland

Che devo sentire!

Olandese

Hai una figlia?

Daland

In verità, una fedele fanciulla.

Holländer

Sie sei mein Weib!

Daland

(freudig betroffen)

Wie? Hört ich recht? Meine Tochter sein
[Weib!

Er selbst spricht aus den Gedanken!
Fast fürcht ich, wenn unentschlossen ich
[bleib,

er müßt im Vorsatze wanken.
Wüßt ich, ob ich wach oder träume?
Kann ein Eidam willkommener sein?
Ein Tor, wenn das Glück ich versäume!
Voll Entzücken schlage ich ein!

Holländer

Ach! ohne Weib, ohne Kind bin ich,
nichts fesselt mich an die Erde;
rastlos verfolgte das Schicksal mich,
die Qual nur war mir Gefährte.
Nie werd ich die Heimat erreichen,
zu was frommt mir der Güter Gewinn?
Läßt du zu dem Bund dich erweichen,
oh! so nimm meine Schätze dahin!

Daland

Wohl, Fremdling, hab ich eine schöne Tochter,
mit treuer Kindeslieb ergeben mir;
sie ist mein Stolz, das höchste meiner Güter,
mein Trost im Unglück, meine Freud im
[Glück!

Holländer

Dem Vater stets bewahr sie ihre Liebe!
Ihm treu, wird sie auch treu dem Gatten sein.

Daland

Du gibst Juwelen, unschätzbare Perlen,
das höchste Kleinod doch, ein treues Weib –

Holländer

Du gibst es mir?

Daland

Ich gebe dir mein Wort.
Mich rührt dein Los; freigebig, wie du bist,
zeigst Edelmüt und hohen Sinn du mir:
den Eidam wünscht' ich so, und wär dein
[Gut
auch nicht so reich, wählt ich doch keinen
[ändern!

Holländer

Hab Dank! Werd ich die Tochter heut
[noch sehn?

Daland

Der nächste günst'ge Wind bringt uns nach
[Haus;
du sollst sie sehn, und wenn sie dir gefällt –

Olandese

Sia mia sposa!

Daland

(gioiosamente sorpreso)

Come? Ho sentito bene? Mia figlia sua
[sposa!

Egli mi legge proprio nel pensiero!
Temo quasi, s'io resto indeciso,

ch'egli debba vacillare nella sua offerta.
Saprei forse dire se veglio o sogno?
Può un genero esser più benvenuto?
Pazzo, se sciupo la fortuna!
Colmo d'entusiasmo, acconsento!

Olandese

Ah! son senza sposa, senza figlio,
nulla mi lega alla terra;
senza sosta mi perseguitò il destino,
solo il tormento fu mio compagno.
Se non raggiungerò mai la patria,
che mi serve possedere ricchezze?
Se tu alle nozze consenti,
oh! prendi pure i miei tesori!

Daland

Bene, straniero, ho una bella figliola,
devota a me con fido, infantile amore;
ella è il mio orgoglio, il maggior dei miei beni,
il mio conforto nella sventura, la mia gioia
[nella fortuna!

Olandese

Serbi ella al padre sempre il suo amore!
A lui fedele, sarà fedele anche allo sposo.

Daland

Tu offri gioielli, inestimabili perle,
ma il gioiello più caro, una sposa fedele –

Olandese

Tu me la offri?

Daland

Ti do la mia parola.
Mi commuove la tua sorte; generoso qual sei,
mi riveli nobiltà d'animo e alto sentire:
bramavo un genero così, e fosse pur la tua
[ricchezza
meno grande, non ne sceglierei un altro!

Olandese

Grazie! Vedrò oggi stesso la figlia?

Daland

Il prossimo vento propizio ci porta a casa;
tu devi vederla, e se ti piace –

Holländer

So ist sie mein!
(für sich)
Wird sie mein Engel sein?

Wenn aus der Qualen Schreckgewalten
die Sehnsucht nach dem Heil mich treibt,
ist mir's erlaubt, mich festzuhalten
an einer Hoffnung, die mir bleibt?
Darf ich in jenem Wahn noch schwachen,
daß sich ein Engel mir erweicht?
Der Qualen, die mein Haupt umnachten,
ersehtes Ziel hätt ich erreicht?
Ach! ohne Hoffnung, wie ich bin,
geb' ich mich doch der Hoffnung hin!

Daland

[(für sich)]
Gepriesen seid, des Sturmes Gewalten,
die ihr an diesen Strand mich triebt!
Fürwahr, bloß hab ich festzuhalten,
was sich so schön von selbst mir gibt.
Die ihn an diese Küste brachten,
ihr Winde, sollt gesegnet sein!
Ha, wonach alle Väter trachten,
ein reicher Eidam, er ist mein!
Ja! dem Mann mit Gut und hohem Sinn
geb froh ich Haus und Tochter hin!

(Das Wetter hat sich völlig aufgeklärt. Der Wind ist umgeschlagen.)

Steuermann

(am Bord)
Südwind! Südwind!

Matrosen

(die Mützen schwenkend)
Hallo ho!

Steuermann

Ach lieber Südwind, blas noch mehr!

Matrosen

Hoho he! Hallo ho! Hallo ho!
Hallo ho ho ho ho!

Daland

Du siehst, das Glück ist günstig dir,
der Wind ist gut, die See in Ruh.
Sogleich die Anker lichten wir,
und segeln froh der Heimat zu.

Holländer

Darf ich dich bitten, so segelst du voran;
der Wind ist frisch, doch meine Mannschaft
ich gönne ihr kurze Ruh, und folge dann!
[müd;

Matrosen

(während sie die Segel aufziehen)

Olandese

Allora è mia!
(fra sé)
Sarà ella il mio angelo?

Se dalla terribile forza dei tormenti
il desiderio mi sospinge alla salvezza,
m'è concesso persistere
nell'unica speranza che mi resta?
Devo consumarmi ancora nell'attesa vana
che a me si rivolga un angelo?
Dei tormenti, che offuscano il mio capo,
avrei forse raggiunto l'agognata meta?
Ahimè! senza speranza, qual sono,
pur m'abbandono alla speranza!

Daland

[(fra sé)]
Siate lodate, o forze della tempesta,
che mi sospingeste a questa sponda!
Davvero, devo solo tener saldo
quel che già da sé sì bello mi si offre.
Voi che lo portaste a questa riva,
o venti, siate benedetti!
Ah, l'aspirazione d'ogni padre,
un ricco genero, m'appartiene!
Sì! all'uomo ricco e di nobile sentire
lieto offro casa e figlia!

(Il tempo si è completamente schiarito. Il vento è mutato.)

Timoniere

(a bordo)
Vento del sud! Vento del sud!

Marinai

(sventolando i berretti)
Hallo ho!

Timoniere

Ah caro vento del sud, soffia più ancora!

Marinai

Hoho he! Hallo ho! Hallo ho!
Hallo ho ho ho ho!

Daland

Vedi, la sorte t'è favorevole,
è buono il vento, in pace il mare.
Subito leviamo l'ancora,
e navighiamo lieti verso la patria.

Olandese

Se posso chiedertelo, tu navighi avanti;
il vento è fresco, ma stanco il mio
gli concedo breve riposo, e poi ti seguo!
[equipaggio;

Marinai

(mentre alzano le vele)

Ho ho! Hallo he!
Hallo he! Hallo ho he!

Steuermann
Hallo ho! Hallo ho ho!

Daland
Doch unser Wind?

Holländer
Er bläst noch lang aus Süd.
Mein Schiff ist schnell, es holt dich sicher ein.

Daland
Du glaubst? Wohlan, es möge denn so sein!
Leb wohl! Mögst heute du mein Kind noch
[sehn!

Holländer
Gewiß!

Daland
(an Bord seines Schiffes gehend)
Hei! Wie die Segel schon sich bläh'n!
Hallo! Hallo!

(Er gibt ein Signal auf der Schiffspfeife.)

Frisch, Jungen, greifet an!

[(Das Schiff wird losgemacht.)]

Matrosen
(im Absegeln, jubelnd)
Mit Gewitter und Sturm aus fernem Meer,
mein Mädal, bin dir nah! Hurrah!
Über turmhohe Flut vom Süden her,
mein Mädal, ich bin da! Hurrah!
Mein Mädal, wenn nicht Südwind wär,
ich nimmer wohl käm zu dir!
Ach, lieber Südwind, blas noch mehr!
Mein Mädal verlangt nach mir!
Ho ho ho! Jo lo ho!
Ho ho ho ho ho!

(Der Holländer besteigt sein Schiff.)

Ho ho! Hallo he!
Hallo he! Hallo ho he!

Timoniere
Hallo ho! Hallo ho ho!

Daland
Ma il nostro vento?

Olandese
Soffierà ancora a lungo da sud.
La mia nave è veloce, di certo ti raggiunge.

Daland
Credi? Ebbene, sia dunque così!
Addio! Che tu possa vedere ancor oggi mia
[figlia!

Olandese
Certo!

Daland
(salendo a bordo della sua nave)
Eh! Come già si gonfian le vele!
Hallo! Hallo!

(Dà un segnale col fischietto di bordo.)

Presto, giovani, all'opera!

[(La nave salpa.)]

Marinai
(giubilanti, nel salpare)
Con bufera e tempesta da lontano mare,
ragazza mia, son presso a te! Urrah!
Sul flutto torreggiante, venendo dal sud,
ragazza mia, eccomi qua! Urrah!
Ragazza mia, se non fosse vento del sud,
certo che mai giungerei a te!
Ah, caro vento del sud, soffia più ancora!
La mia ragazza mi brama!
Ho ho ho! Jo lo ho!
Ho ho ho ho ho!

(L'Olandese sale sulla sua nave.)

ZWEITER AUFZUG

[Introduktion]

[4. Lied, Scene, Ballade und Chor]

Ein grosses Zimmer im Hause Dalands; an der Wand Bilder von Seegegenständen, Karten, u.s.w. An der Hinterwand das Bildnis eines bleichen Mannes mit dunklem Barte und in schwarzer spanischer Tracht. Mary und die Mädchen sitzen um den Kamin und spinnen. Senta, in einem Großvaterstuhle zurückgelehnt, ist in träumerisches Anschauen des Bildnisses an der Hinterwand versunken.

Chor der Mädchen

Summ und brumm, du gutes Rädchen,
munter, munter dreh dich um!
Spinne, spinne tausend Fädchen,
gutes Rädchen, summ und brumm'!
Mein Schatz ist auf dem Meere drauß,
er denkt nach Haus
ans fromme Kind;
mein gutes Rädchen, braus und saus!
Ach, gäbst du Wind,
er käm geschwind!
Spinnt! Spinnt!
Fleißig, Mädchen!
Brumm! Summ!
Gutes Rädchen!
Tra la ra la la la la!

Mary

Ei, fleißig! Fleißig, wie sie spinnen!
Will jede sich den Schatz gewinnen.

Mädchen

Frau Mary, still! Denn wohl ihr wißt,
das Lied noch nicht zu Ende ist!

Mary

So singt! Dem Rädchen laßt's nicht Ruh!

(zu Senta)

Du aber, Senta, schweigst dazu?

Mädchen

Summ und brumm, du gutes Rädchen,
munter, munter dreh dich um!
Spinne, spinne tausend Fädchen,
gutes Rädchen, summ und brumm!
Mein Schatz da draußen auf dem Meer,
im Süden er
viel Gold gewinnt;
ach, gutes Rädchen, saus noch mehr!
Er gibt's dem Kind,
wenn's fleißig spinnt!
Spinnt! Spinnt!
Fleißig, Mädchen!

ATTO SECONDO

[Introduzione]

[4. Canzone, Scena, Ballata e Coro]

Una grande stanza in casa di Daland; alla parete quadri con soggetti marini, carte geografiche ecc. Alla parete di fondo il ritratto d'un uomo pallido con barba scura e costume nero spagnolo. Mary e le ragazze siedono intorno al camino e filano. Senta, abbandonata su un'antica sedia di famiglia, è immersa in sognante ammirazione del ritratto alla parete di fondo.

Coro delle ragazze

Ronza e romba, o buona rotellina,
vispa, vispa ti gira!
Fila, fila mille fili,
buona rotellina, ronza e romba!
Il mio tesoro è fuori in mare,
pensa alla casa
e alla cara bambina;
mia buona rotellina, muggia e sibila!
Ah, se tu spirassi vento,
egli tosto tornerebbe!
Filate! Filate!
Diligenti, ragazze!
Muggia! Sibila!
Buona rotellina!
Tra la ra la la la la!

Mary

Eh, con che diligenza filano!
Ognuna vuol guadagnarsi il suo tesoro.

Ragazze

Donna Mary, zitta! Ben sapete,
la canzone non è ancora alla fine!

Mary

Cantate dunque! Ma che non si fermi la
[rotellina!]

(a Senta)

Ma tu, Senta, non canti?

Ragazze

Ronza e romba, o buona rotellina,
vispa, vispa ti gira!
Fila, fila mille fili,
buona rotellina, ronza e romba!
Il mio tesoro là fuori in mare,
nel sud
molto oro guadagna;
ah, buona rotellina, sibila più ancora!
Egli lo dona alla fanciulla,
s'ella fila con diligenza!
Filate! Filate!
Diligenti, ragazze!

Brumm! Summ!
Gutes Rädchen!
Tra la ra la la la la!

Mary
(zu Senta)
Du böses Kind, wenn du nicht spinnst,
vom Schatz du kein Geschenk gewinnst.

Mädchen
Sie hat's nicht not, daß sie sich eilt;
ihr Schatz nicht auf dem Meere weilt;
bringt er nicht Gold, bringt er doch Wild,
man weiß ja, was ein Jäger gilt!
(lachend)
Ha ha ha ha ha ha ha!

(Senta singt leise für sich.)

Mary
Da seht ihr! Immer vor dem Bild!
(zu Senta)
Willst du dein ganzes junges Leben
verträumen vor dem Konterfei?

Senta
(ohne ihre Stellung zu verändern)
Was hast du Kunde mir gegeben,
was mir erzählet, wer er sei,
(seufzend)
der arme Mann!

Mary
Gott sei mit dir!

Mädchen
Ei, ei! Ei, ei! Was hören wir!
Sie seufzet um den bleichen Mann!

Mary
Den Kopf verliert sie noch darum!

Mädchen
Da sieht man, was ein Bild doch kann!

Mary
Nichts hilft es, wenn ich täglich brumm!
Komm, Senta! Wend dich doch herum!

Mädchen
Sie hart euch nicht! Sie ist verliebt!
Ei, ei! Wenn's nur nicht Händel gibt!
denn Erik hat gar heißes Blut,
daß er nur keinen Schaden tut!
Sagt nichts! Er schießt sonst wüt-entbrannt
den Nebenbuhler von der Wand!
(lachend)
Ha ha ha ha ha ha ha!

Mugghia! Sibila!
Buona rotellina!
Tra la ra la la la la!

Mary
(a Senta)
Bimba cattiva, se non fili,
dal tuo tesoro non avrai doni.

Ragazze
Non ha bisogno d'affrettarsi;
il suo tesoro non sta in mare;
se non porta oro, porta però selvaggina,
certo si sa che vale un cacciatore!
(ridendo)
Ah ah ah ah ah ah ah!

(Senta canta sottovoce fra sé.)

Mary
Guardatela là! Sempre davanti al ritratto!
(a Senta)
Vuoi trascorrere tutta la tua giovane
vita davanti a quel ceffo?

Senta
(senza mutare la sua posizione)
Perché me ne hai parlato?
perché m'hai raccontato chi è,
(sospirando)
l'infelice uomo!

Mary
Dio sia con te!

Ragazze
Eh, eh! Eh, eh! Che sentiamo!
Ella sospira per l'uomo pallido!

Mary
E anzi ci perde la testa!

Ragazze
Qui si vede cosa può un ritratto!

Mary
Nulla serve ch'io ogni giorno brontoli!
Vieni, Senta! Ma volgiti un poco!

Ragazze
Non vi sente! È innamorata!
Eh, eh! Pur che non nascan litigi!
Erik ha il sangue caldo assai:
che non faccia qualche colpo di testa!
Non dite nulla! Ché, cieco dall'ira,
sparerà il rivale giù dalla parete!
(ridendo)
Ah ah ah ah ah ah ah!

Senta

(heftig auffahrend)

O schweigt mit eurem tollen Lachen!
Wollt ihr mich ernstlich böse machen?

(Die Mädchen singen so stark wie möglich und drehen die Spinnräder mit großem Geräusch gleichsam um Senta nicht Zeit zum Schmählen zu lassen.)

Mädchen

Summ und brumm, du gutes Rädchen,
munter, munter dreh dich um!
Spinne, spinne tausend Fädchen!
Gutes Rädchen, summ und brumm!

Senta

(ärgerlich unterbrechend)

Oh! Macht dem dummen Lied ein Ende!
Es brummt und summt nur vor dem Ohr.
Wollt ihr, daß ich mich zu euch wende,
so sucht was besseres hervor!

Mädchen

Gut! Singe du!

Senta

Hört, was ich rate:
Frau Mary singt uns die Ballade.

Mary

Bewahre Gott, das fehlte mir!
Den fliegenden Holländer laßt in Ruh!

Senta

Wie oft doch hart ich sie von dir!

Mary

Bewahre Gott, das fehlte mir!

Senta

Ich sing sie selbst! Hart, Mädchen, zu!
Laßt mich's euch recht zu Herzen führen,
des Ärmsten Los, es muß euch rühren!

Mädchen

Uns ist es recht!

Senta

Merkt auf die Wort'!

Mädchen

Dem Spinnrad Ruh'!

Mary

(ärgerlich)

Ich spinne fort!

(Die Mädchen rücken, nachdem sie ihre Spinnräder bei Seite gesetzt haben, die Sitze dem Großvaterstuhle näher und gruppieren sich um Senta. Mary bleibt am Kamin sitzen und spinnt fort.)

Senta

(scuotendosi con violenza)

Oh, basta col vostro ridere folle!
Volete sul serio mandarmi in collera?

(Le ragazze cantano il più forte possibile e spingono con gran rumore le ruote del filatoio, come per non lasciare a Senta il tempo di rimproverarle.)

Ragazze

Ronza e romba, o buona rotellina,
vispa, vispa ti gira!
Fila, fila mille fili!
Buona rotellina, ronza e romba!

Senta

(interrompendo con collera)

Oh! Smettete la stupida canzone!
Ronza e romba solo all'orecchio.
Se volete ch'io mi volga verso di voi,
cercate qualcosa di meglio!

Ragazze

Bene! Canta tu!

Senta

Sentite quel che consiglio:
donna Mary ci canta la ballata.

Mary

Dio ne guardi, mi mancava questo!
Lasciate in pace l'Olandese volante!

Senta

Quante volte l'ho pur sentita da te!

Mary

Dio ne guardi, mi mancava questo!

Senta

La canto io stessa! Ascoltate, ragazze!
Fate ch'io l'avvicini bene ai vostri cuori:
la sorte del grande infelice vi deve toccare!

Ragazze

Siam d'accordo!

Senta

Attente alle parole!

Ragazze

Fermiamo il filatoio!

Mary

(irritata)

Io filo ancora!

(Le ragazze, messi da parte i loro filatoi, accostano le seggiole all'antica poltrona di famiglia e si raggruppano intorno a Senta. Mary resta seduta presso il camino e continua a filare.)

[Ballade]

Senta*(im Großvaterstuhl)*

Jo ho hoe! Jo ho ho hoe!
 Ho ho hoe! Jo hoe!

Traft ihr das Schiff im Meere an,
 blutrot die Segel, schwarz der Mast?
 Auf hohem Bord der bleiche Mann,
 des Schiffes Herr, wacht ohne Rast.
 Hui! Wie saust der Wind! Jo ho he!

[Jo ho he!
 Hui! Wie pfeift's im Tau! Jo ho he! Jo ho he!

Hui! Wie ein Pfeil fliegt er hin,
 ohne Ziel, ohne Rast, ohne Ruh!
 Doch kann dem bleichen Manne Erlösung
 [einstens noch werden,
 fänd er ein Weib, das bis in den Tod getreu
 [ihm auf Erden.
 Ach! wann wirst du, bleicher Seemann, es
 [finden?

Betet zum Himmel, daß bald
 ein Weib Treue ihm halt'!

*(Gegen Ende der Strophe kehrt Senta sich gegen das Bild. Die Mädchen hören teilnahm-
 voll zu. Mary hat aufgehört zu spinnen.)*

Bei bösem Wind und Sturmeswut
 umsegeln wollt er einst ein Kap,
 er flucht und schwur mit tollem Mut:
 in Ewigkeit laß ich nicht ab!
 Hui! Und Satan hört's! Jo ho he! Jo ho he!
 Hui! nahm ihn beim Wort! Jo ho he! Jo ho he!
 Hui! Und verdammt zieht er nun
 durch das Meer ohne Rast, ohne Ruh!
 Doch, daß der arme Mann noch Erlösung
 [fände auf Erden,
 zeigt Gottes Engel an, wie sein Heil ihm
 [einst könne werden.

Ach! Kanntest du, bleicher Seemann, es
 [finden!

Betet zum Himmel, daß bald
 ein Weib Treue ihm halt'!

Mädchen*(gerührt und ergriffen)*

Ach, kanntest du, bleicher Seemann, es
 [finden!

Betet zum Himmel!

Senta*(die schon bei der zweiten Strophe vom
 Stuhle aufgestanden war, fährt mit immer zu-
 nehmender Aufregung fort)*

Vor Anker alle sieben Jahr,
 ein Weib zu frein, geht er ans Land: –
 er freite alle sieben Jahr,

[Ballata]

Senta*(nella poltrona di famiglia)*

Jo ho hoe! Jo ho ho hoe!
 Ho ho hoe! Jo hoe!

Incontraste la nave in mare,
 rosso sangue le vele, nero l'albero?
 Sull'alto bordo l'uomo pallido,
 padron della nave, veglia senza sosta.
 Hui! Come sibila il vento! Jo ho he!

[Jo ho he!
 Hui! Come fischia nella gomena! Jo ho he!

[Jo ho he!
 Hui! Come una freccia egli vola via,
 senza meta, senza sosta, senza pace!
 Ma l'uomo pallido potrebbe un dì ancora
 [aver redenzione,
 se trovasse una donna che fino alla morte
 [gli sia fida in terra.
 Ah! quando la troverai, o pallido marinaio?

Pregate il cielo che presto
 una donna gli serbi fedeltà!

*(Verso la fine della strofa Senta si volge ver-
 so il ritratto. Le ragazze ascoltano con vivo
 interesse. Mary ha smesso di filare.)*

Con cattivo vento e furia di tempesta,
 volle un giorno doppiare un capo,
 bestemmiò e giurò con folle coraggio:
 non desisterò in eterno!
 Hui! E Satana udì! Jo ho he! Jo ho he!
 Hui! lo prese in parola! Jo ho he! Jo ho he!
 Hui! E dannato ora corre
 per il mare senza sosta, senza pace!
 Ma, perché l'infelice uomo trovasse ancora
 [un dì redenzione in terra,
 rivelò un angelo di Dio come la sua salvezza
 [potrà un dì ottenere.

Ah! Potessi tu, o pallido marinaio, trovarla!

Pregate il cielo che presto
 una donna gli serbi fedeltà!

Ragazze*(toccate e commosse)*

Ah, potessi tu, o pallido marinaio, trovarla!

Pregate il cielo!

Senta*(che già alla seconda strofa si era levata dalla
 poltrona, prosegue con sempre crescente
 esaltazione)*

All'ancora ogni sette anni,
 per sposare una donna, scende a terra: –
 si sposò ogni sette anni,

noch nie ein treues Weib er fand. –
Hui! “Die Segel auf!” Jo ho he! Jo ho he!
Hui! “Den Anker los!” Jo ho he! Jo ho he!
Hui! “Falsche Lieb, falsche Treu!
Auf in See, ohne Rast, ohne Ruh!”

(Senta, zu heftig angegriffen, sinkt in den Stuhl zurück.)

Mädchen

(singen nach einer Pause tief ergriffen leise weiter)

Ach! wo weilt sie, die dir Gottes Engel einst
[könne zeigen?
Wo triffst du sie, die bis in den Tod dein
[bliebe treu eigen?

Senta

(von plötzlicher Begeisterung hingerissen, springt vom Stuhle auf)

Ich sei's, die dich durch ihre Treu erlöse!

Mög Gottes Engel mich dir zeigen!
Durch mich sollst du das Heil erreichen!

Mädchen und Mary

(erschrocken aufspringend)
Hilf Himmel! Senta! Senta!

Erik

(ist zur Türe hereingetreten und hat Senta's Ausruf vernommen)

Senta! Willst du mich verderben?

Mädchen

Helft, Erik, uns! Sie ist von Sinnen!

Mary

Ich fühl in mir das Blut gerinnen!
Abscheulich Bild, du sollst hinaus!
Kommt nur der Vater erst nach Haus!

Erik

(düster)
Der Vater kommt.

Senta

(die in ihrer letzten Stellung verblieben und von allem nichts vernommen hatte, wie erwachend und freudig auffahrend)
Der Vater kommt?

Erik

Vom Felsen sah sein Schiff ich nahn.

Mädchen

Sie sind daheim! Sie sind daheim!

Mary

(in grosser Geschäftigkeit)

ma non trovò mai una donna fedele. –
Hui! “Issate le vele!” Jo ho he! Jo ho he!
Hui! “Levate l'ancora!” Jo ho he! Jo ho he!
Hui! “Falso amore, falsa fedeltà!
Su in mare, senza sosta, senza pace!”

(Senta, troppo violentemente commossa, ricade nella poltrona.)

Ragazze

(dopo una pausa proseguono a cantare sotto voce, con profonda commozione)

Ah! dove vive quella che un dì l'angelo di
[Dio ti possa rivelare?
Dove trovi quella che fino alla morte ti resti
[fedele?

Senta

(presa da improvvisa esaltazione, balza dalla poltrona)

Ch'io sia quella che ti redime con la sua
[fedeltà!

Possa l'angelo di Dio rivelarmi a te!
Per mio merito devi raggiungere la salvezza!

Ragazze e Mary

(balzando in piedi atterrite)
Ci aiuti il cielo! Senta! Senta!

Erik

(è entrato dalla porta e ha sentito l'esclamazione di Senta)

Senta! Mi vuoi rovinare?

Ragazze

Erik, aiutateci! È fuori di senno!

Mary

Mi sento raggrumare il sangue!
Ritratto esecrabile, te ne devi andare!
Non appena torna a casa il padre!

Erik

(cupo)
Il padre torna.

Senta

(che era rimasto nella sua ultima posizione e non aveva compreso nulla dell'accaduto, come risvegliandosi e trasalendo gioiosa)
Il padre torna?

Erik

Dalla rupe vidi avvicinarsi la sua nave.

Ragazze

Sono a casa! Sono a casa!

Mary

(tutta affaccendata)

Nun seht, zu was eu'r Treiben frommt!
Im Hause ist noch nichts getan!

Mädchen

Auf, eilt hinaus!

Mary

(die Mädchen zurückhallend)

Halt! Halt!

Ihr bleibet fein im Haus.
Das Schiffsvolk kommt mit leerem Magen.
In Küch und Keller, säumet nicht!

Mädchen

Ach! wie viel hab ich ihn zu fragen!
Ich halte mich vor Neugier nicht!

Mary

Laßt euch nur vor der Neugier plagen!
Vor allem geht an eure Pflicht!

Mädchen

Schon gut, schon gut! Sobald nur
[aufgetragen,
hält länger hier uns keine Pflicht!

(Mary hat die Mädchen hinausgetrieben und folgt ihnen nach.)

[5. Duett]

Senta will ebenfalls fort; Erik hält sie zurück.

Erik

Bleib, Senta! Bleib nur einen Augenblick!
Aus meinen Quälen reiße mich! Doch
[willst du,
ach! so verdirb mich ganz!

Senta

(zögernd)

Was ist? was soll?

Erik

O Senta, sprich, was aus mir werden soll?
Dein Vater kommt, eh wieder er verreist,
wird er vollbringen, was schon oft er wollte...

Senta

Und was meinst du?

Erik

(mit Entschluß und Verzweiflung)

Dir einen Gatten geben!
Mein Herz voll Treue bis zum Sterben,
mein dürftig Gut, mein Jägerglück,
darf so um deine Hand ich werben?
Stößt mich dein Vater nicht zurück?
Wenn dann mein Herz im Jammer bricht,
sag, Senta, wer dann für mich spricht?

Ora vedete a che porta la vostra condotta!
In casa non v'è ancor nulla di fatto!

Ragazze

Su, fuori in fretta!

Mary

(trattenendo le ragazze)

Ferme! Ferme!

Resterete proprio in casa.
La ciurma arriva a stomaco vuoto.
Sbrigatevi, in cucina e in cantina!

Ragazze

Ah! quante cose ho da chiedergli!
Non mi trattengo dalla curiosità!

Mary

Vi tormenti pure la curiosità!
Innanzitutto badate al vostro dovere!

Ragazze

Bene, bene! Appena pronto in tavola,
non ci trattengon più qui altri doveri!

(Mary ha cacciato fuori le ragazze e le segue.)

[5. Duetto]

Anche Senta vuole uscire; Erik la trattiene.

Erik

Resta, Senta! Resta solo un istante!
Strappami ai miei tormenti! Ma tu vuoi,
ah! rovinami del tutto!

Senta

(esitante)

Che c'è? che vuoi dire?

Erik

Oh, Senta, parla, che accadrà di me?
Tuo padre viene, prima che riparta,
compirà quel che già più volte voleva...

Senta

Che vuoi dire?

Erik

(con decisione e disperazione)

Darti uno sposo!
Il mio cuore, fedele sino alla morte,
i miei scarsi beni, la mia fortuna di cacciatore:
posso così aspirare alla tua mano?
Tuo padre non mi respingerà?
Se allora il mio cuore si spezzerà di dolore,
di', Senta, chi parlerà per me?

Senta

Ach! schweige, Erik, jetzt! Laß mich hinaus,
den Vater zu begrüßen!
Wenn nicht wie sonst an Bord die Tochter
[kommt,
wird er nicht zürnen müßen?

Erik

Du willst mich fliehn?

Senta

Ich muß zum Port!

Erik

Du weichst mir aus?

Senta

Ach, laß mich fort!

Erik

Fliehst du zurück vor dieser Wunde,
die du mir schlugst im Liebeswahn?
Ach, höre mich zu dieser Stunde,
hör meine letzte Frage an!
Wenn dieses Herz im Jammer bricht,
wird's Senta sein, die für mich spricht?

Senta

Wie? zweifelst du an meinem Herzen?
Du zweifelst, ob ich gut dir bin?
Oh! sag, was weckt dir solche Schmerzen,
was trübt mit Argwohn deinen Sinn?

Erik

Dein Vater... ach! nach Schätzen geizt er nur!
Und Senta... du, wie dürft auf dich ich zählen?
Erfülltest du nur eine meiner Bitten?
Kränkst du mein Herz nicht jeden Tag?

Senta

Dein Herz?

Erik

Was soll ich denken? Jenes Bild...

Senta

Das Bild?

Erik

Läßt du von deiner Schwärmerei wohl ab?

Senta

Kann meinem Blick Teilnahme ich
[verwehren?

Erik

Und die Ballade... heut noch sangst du sie!

Senta

Ich bin ein Kind, und weiß nicht was ich
[singe!

Senta

Ah! taci, Erik, adesso! Fammi uscire
a salutare il padre!
Se, come al solito, la figlia non sale a bordo,
non si dovrebbe egli adirare?

Erik

Vuoi fuggirmi?

Senta

Devo andare al porto!

Erik

Mi eviti?

Senta

Ah, lasciami andare!

Erik

Fuggi lontano da questa ferita
che m'infliggesti nella follia d'amore?
Ah, ascoltami in quest'ora,
ascolta la mia ultima richiesta!
Se questo cuore si spezzerà di dolore,
sarà Senta a parlare per me?

Senta

Come? dubiti del mio cuore?
Dubiti ch'io ti voglia bene?
Oh! di', che desta in te tali dolori,
che turba col sospetto la tua mente?

Erik

Tuo padre... ahimè! brama solo tesori!
E tu, Senta... come potrei contare su te?
Esaudisti anche una sola delle mie preghiere?
Non umili ogni giorno il mio cuore?

Senta

Il tuo cuore?

Erik

Che devo pensare? Quel ritratto...

Senta

Il ritratto?

Erik

Ti liberi mai della tua fantasticheria?

Senta

Posso vietare la compassione al mio
[sguardo?

Erik

E la ballata... oggi la cantasti ancora!

Senta

Sono una bambina, e non so quel che canto!

O sag, wie? fürchtest du ein Lied, ein Bild?

Erik

Du bist so bleich, sag, sollte ich's nicht
[fürchten?

Senta

Soll mich des Armsten Schreckenslos nicht
[rühren?

Erik

Mein Leiden, Senta, rührt es dich nicht
[mehr?

Senta

Oh, prahle nicht! Was kann dein Leiden
[sein?
Kennst jenes Unglücksel'gen Schicksal du?

(Sie führt Erik dicht vor das Bild und deutet darauf.)

Fühlst du den Schmerz, den tiefen Gram,
mit dem herab auf mich er sieht?
Ach! was die Ruhe für ewig ihm nahm,
wie schneidend Weh' durchs Herz mir zieht!

Erik

Weh' mir! Es mahnt mich mein unsel'ger
[Traum.
Gott schütze dich! Satan hat dich umgarnt!

Senta

Was erschreckt dich so?

Erik

Senta, laß dir vertraun!
Ein Traum ist's, hör' ihn zur Warnung an!

(Senta setzt sich erschöpft in den Lehnstuhl nieder, bei dem Beginn von Eriks Erzählung versinkt sie wie in magnetischen Schlaf, sodaß es scheint als träume sie den von ihm erzählten Traum ebenfalls. – Erik steht an den Stuhl gelehnt zur Seite.)

Erik

(mit gedämpfter Stimme)
Auf hohem Felsen lag ich träumend,
sah unter mir des Meeres Flut,
die Brandung hört ich, wie sich schäumend
am Ufer brach der Wogen Wut!
Ein fremdes Schiff am nahen Strande
erblickt ich, seltsam, wunderbar;
zwei Männer nahten sich dem Lande,
der ein, ich sah's, dein Vater war!

Senta

(mit geschlossenen Augen)
Der andre?

Oh di', come? temi una canzone, un ritratto?

Erik

Sei così pallida, di', non dovrei temere?

Senta

Non mi deve commuovere l'orrenda sorte
[del grande infelice?

Erik

Il mio soffrire, Senta, non ti commuove più?

Senta

Oh, non gloriarti! Che può essere il tuo
[soffrire?
Conosci il destino di quello sventurato?

(Porta Erik proprio davanti al ritratto e glielo indica.)

Senti il dolore, il profondo cordoglio,
con cui egli guarda verso me?
Ah! ciò che gli tolse per sempre la pace,
come tagliente tortura mi trafigge il cuore!

Erik

Guai a me! Mi ammonisce il mio sogno
[infelice.
Dio ti protegga! Satana ti ha irretita!

Senta

Che t'atterrisce così?

Erik

Senta, lascia che ti confidi!
È un sogno, ascoltalo come un monito!

(Senta si siede esausta sulla poltrona; all'inizio del racconto di Erik, sprofonda come in sogno magnetico; sembra così ch'ella sogni proprio il sogno narrato da lui. – Erik sta da un lato, appoggiato alla poltrona.)

Erik

(con voce velata)
Su alta rupe giacevo sognando,
vedevo sotto me il flutto del mare;
sentivo la risacca, mentre schiumando
la furia dell'onda si frangeva alla riva!
Una nave straniera sulla vicina spiaggia
io scorsi, strana, stupenda;
due uomini s'avvicinarono a terra,
l'uno, lo vidi, era tuo padre!

Senta

(a occhi chiusi)
L'altro?

Erik

Wohl erkannt ich ihn...
mit schwarzem Wams, die bleiche Mien'...

Senta

(wie zuvor)
der düstre Blick...

Erik

(auf das Bild deutend)
der Seemann, er!

Senta

Und ich?

Erik

Du kamst vom Hause her,
du flogst, den Vater zu begrüßen.
Doch kaum noch sah ich an dich langen,
du stürztest zu des Fremden Füßen,
ich sah dich seine Knie umfängen...

Senta

(mit steigender Spannung)
Er hub mich auf...

Erik

An seine Brust,
voll Inbrunst hingst du dich an ihn,
du küßtest ihn mit heißer Lust...

Senta

Und dann?

Erik

(Senta mit unheimlicher Verwunderung anblickend)
Sah ich aufs Meer euch fliehn.

Senta

(schnell erwachend, in höchster Begeisterung)
Er sucht mich auf! Ich muß ihn sehn!

Erik

Entsetzlich! Mir wird es klar!

Senta

Mit ihm muß ich zu Grunde gehn!

Erik

Sie ist dahin! mein Traum sprach wahr!

(Erik stürzt voll Verzweiflung und Entsetzen ab. Senta, nach dem Ausbruche ihrer Begeisterung in stummes Sinnen versunken, verbleibt in ihrer Stellung, den Blick auf das Bild geheftet.)

Senta

(leise, aber tief ergriffen)
Ach, möchtest du, bleicher Seemann, sie
[finden!]

Erik

Ben lo riconobbi...
con nera giubba, il pallido volto...

Senta

(come sopra)
il cupo sguardo...

Erik

(indicando il ritratto)
il marinaio, lui!

Senta

Ed io?

Erik

Tu uscisti dalla casa,
volasti a salutare il padre.
Ma lo vidi appena avvicinarsi a te,
ti precipitasti ai piedi dello straniero,
ti vidi abbracciar le sue ginocchia...

Senta

(con tensione crescente)
Egli mi sollevò...

Erik

Al suo petto,
colma di fervore, t'aggrappasti a lui,
lo baciasti con ardente voluttà...

Senta

E poi?

Erik

(osservando Senta con sinistro stupore)

Vi vidi fuggire sul mare.

Senta

(destandosi subito, in estrema esaltazione)
Egli mi cerca! Devo vederlo!

Erik

Spaventoso! Ora comprendo!

Senta

Devo andare in rovina con lui!

Erik

Ella è perduta! il mio sogno diceva il vero!

(Erik si precipita fuori, pieno di disperazione e orrore. Senta, piombata in muta meditazione dopo che la sua esaltazione è esplosa, resta nel suo atteggiamento, con lo sguardo fisso al ritratto.)

Senta

(sottovoce, ma con profonda commozione)
Ah, la potessi tu trovare, pallido marinaio!

Betet zum Himmel, daß bald
ein Weib Treue ihm...

(Die Türe geht auf, Daland und der Holländer zeigen sich.)

[6. Finale: Arie, Duett und Terzett]

Der Holländer ist sogleich eingetreten; Senta's Blick streift von dem Bilde auf ihn, sie stößt einen gewaltigen Schrei der Überraschung aus, und bleibt wie festgebannt im Platze ohne ihr Auge vom Holländer abzuwenden. Der Holländer schreitet, langsam die Augen auf Senta geheftet, nach dem Vordergrund.

Senta
Ha!

(Daland bleibt unter der Tür stehen und scheint zu erwarten, daß ihm Senta entgegenkomme.)

Daland
(sich allmählich Senta nähernd)
Mein Kind, du siehst mich auf der Schwelle...
Wie? kein Umarmen, keinen Kuß?
Du bleibst gebannt an deiner Stelle?
Verdien ich, Senta, solchen Gruß?

Senta
(als Daland bei ihr anlangt, ergreift sie seine Hand)
Gott dir zum Gruß!
(ihn näher an sich ziehend)
mein Vater, sprich,
wer ist der Fremde?

Daland
(lächelnd)
Drängst du mich?

[Arie]

Mögst du, mein Kind, den fremden Mann
[willkommen heißen!
Seemann ist er, gleich mir, das Gastrecht
[spricht er an.
Lang ohne Heimat, stets auf fernen,
[weiten Reisen,
in fremden Landen er der Schätze viel
[gewann.
Aus seinem Vaterland verwiesen,
für einen Herd er reichlich lohnt!
Sprich, Senta, würd es dich verdrießen,
wenn dieser Fremde bei uns wohnt?

[(Senta nickt beifällig mit dem Kopfe.)]

Pregate il cielo che presto
una donna a lui fedeltà...

(La porta si apre; si mostrano Daland e l'Olandese.)

[6. Finale: Aria, Duetto e Terzetto]

L'Olandese è appena entrato; lo sguardo di Senta scivola dal ritratto a lui; emette un forte grido di sorpresa, e resta sul posto come incantata, senza distogliere l'occhio dall'Olandese. L'Olandese, con gli occhi fissi su Senta, avanza lentamente verso il proscenio.

Senta
Ah!

(Daland resta in piedi sulla soglia e sembra attendere che Senta gli muova incontro.)

Daland
(avvicinandosi a poco a poco a Senta)
Bambina mia, mi vedi sulla soglia...
Come? non un abbraccio, non un bacio?
Resti incantata al tuo posto?
Merito, Senta, un tale saluto?

Senta
(quando Daland le giunge dappresso, gli prende la mano)
Ti salvi Iddio!
(traendolo più vicino a sé)
padre mio, di',
chi è lo straniero?

Daland
(sorridendo)
Mi solleciti?

[Aria]

Voglia, bimba mia, tu dare il benvenuto
[all'uomo straniero!
E marinaio come me; s'appella al diritto
[d'ospitalità.
A lungo senza patria, sempre in lontani,
[lungi viaggi,
in terre straniere guadagnò molti tesori.
Espulso dalla sua patria,
riccamente ripaga per un focolare!
Parla, Senta, ti piacerebbe
se questo straniero abitasse con noi?

[(Senta acconsente col capo.)]

[Duetto]

Holländer

[(tief ergriffen)]

Wie aus der Ferne längst vergangner
[Zeiten]

spricht dieses Mädchens Bild zu mir;
wie ich's geträumt seit bangen Ewigkeiten,
vor meinen Augen seh ich's hier.

Wohl hub auch ich voll Sehnsucht meine
[Blicke]

aus tiefer Nacht empor zu einem Weib;
ein schlagend Herz ließ, ach! mit Satans

[Tücke,
daß eingedenk ich meiner Qualen bleib!

Die düstre Glut, die hier ich fühle brennen,
sollt ich, Unseliger, sie Liebe nennen?

Ach nein! Die Sehnsucht ist es nach dem
[Heil,

würd es durch solchen Engel mir zu Teil!

Senta

Versank ich jetzt in wunderbares Träumen?

Was ich erblicke, ist's ein Wahn?

Weilt' ich bisher in trügerischen Räumen?

Brach des Erwachens Tag heut an?

Er steht vor mir mit leidenvollen Zügen,

es spricht sein unerhörter Gram zu mir,

kann tiefen Mitleids Stimme mich
[belügen?

Wie ich ihn oft gesehn, so steht er hier.

Die Schmerzen, die in meinem Busen
[brennen,

ach! dies Verlangen, wie soll ich es nennen?

Wonach mit Sehnsucht es dich treibt, das
[Heil,

würd es, du Ärmster, dir durch mich zu Teil!

Holländer

(sich Senta etwas nähernd)

Wirst du des Vaters Wahl nicht schelten?

Was er versprach, wie? dürft es gelten?

Du könntest dich für ewig mir ergeben,
und deine Hand dem Fremdling reichtest du?
Soll finden ich, nach qualenvollem Leben,
in deiner Treu die lang ersehnte Ruh?

Senta

Wer du auch seist, und welches das
[Verderben,

dem grausam dich dein Schicksal konnte
[weihn,

was auch das Los, das ich mir sollt
[erwerben,

gehorsam stets werd ich dem Vater sein.

[Duetto]

Olandese

[(con profonda commozione)]

Come dalla lontananza di tempi da lungo
[passati,

parla a me l'immagine di questa fanciulla;
come l'ho sognata da angosciate eternità,
davanti ai miei occhi la vedo qui.

Anch'io sollevai colmo di desideri i miei
[sguardi]

da profonda notte verso una donna;
un cuore che batte, ah! mi lasciò la perfidia

[di Satana,
perché rimanessi conscio dei miei tormenti!

La cupa fiamma, ch'io qui sento ardere,
dovrei, infelice, chiamarla amore?

Ah no! È la brama della salvezza:

mi venga accordata per mezzo d'un tale
[angelo!

Senta

Sprofondai ora in meravigliosi sogni?

Quel che miro, è un'illusione?

Rimasi finora in spazi ingannevoli?

Spuntò oggi il giorno del risveglio?

Egli mi sta davanti in atto doloroso,

mi parla il suo inaudito cordoglio:

la voce di profonda compassione mi può
[ingannare?

Come sovente l'ho veduto, egli qui sta.

I dolori, che brucian nel mio petto,

ah! questo desiderio come devo chiamarlo?

La salvezza, cui con brama tendi,

ti sia concessa, o infelice, per mio mezzo!

Olandese

(avvicinandosi un poco a Senta)

Non biasimerai la scelta del padre?

Quel che ha promesso, come? potrebbe
[valere?

Potresti dedicarti a me in eterno,
e porgeresti la tua mano allo straniero?

Devo trovare, dopo tormentosa vita,
nella tua fedeltà il lungamente bramato
[riposo?

Senta

Chiunque tu sia, e quale la perdizione

cui il tuo destino poté crudele consacrarti,

qualunque sia la sorte ch'io mi dovessi
[guadagnare,

sarò sempre ubbidiente al padre.

Holländer

So unbedingt, wie? könnte dich
[durchdringen
für meine Leiden tiefstes Mitgefühl?

Senta

(für sich)
Oh! welche Leiden! könnt ich Trost dir
[bringen!

(Der Holländer hat Sentas Ausruf vernommen.)

Holländer

Welch holder Klang im nächtigen Gewühl!
(hingerissen)

Du bist ein Engel, eines Engels Liebe
Verworfenne selbst zu trösten weiß!

Ach, wenn Erlösung mir zu hoffen bliebe,
Allewiger, durch diese sei's!

Senta

Ach, wenn Erlösung ihm zu hoffen bliebe,
Allewiger, durch mich nur sei's!

Holländer

Ach! könntest das Geschick du ahnen,
dem dann mit mir du angehörst,
dich würd' es an das Opfer mahnen,
das du mir bringst, wenn Treu du schwörst!
Es flöhe schaudernd deine Jugend
dem Loose, dem du sie willst weihn,
nennst du des Weibes schönste Tugend,

nennst ew'ge Treue du nicht dein!

Senta

Wohl kenn ich Weibes heil'ge Pflichten;
sei drum getrost, unsel'ger Mann!
Laß über die das Schicksal richten,
die seinem Spruche trotzen kann!
In meines Herzens höchster Reine
kenn ich der Treue Hochgebot.
Wem ich sie weih', schenk ich die eine,
die Treue bis zum Tod.

Holländer

(mit Erhebung)
Ein heil'ger Balsam meinen Wunden,
dem Schwur, dem hohen Wort entfließt.
Hört es, mein Heil hab ich gefunden!
Ihr Mächte, die ihr zurück mich stießt!
Du Stern des Unheils, sollst erblassen!
Licht meiner Hoffnung, leuchte neu!
Ihr Engel, die mich einst verlassen,
stärkt jetzt dies Herz in seiner Treu!

Senta

Von mächt'gem Zauber überwunden,

Olandese

Così senza condizioni, come? potrebbe
[penetrarti
profondissima compassione per i miei
[dolori?

Senta

(fra sé)
Oh! quali dolori! potessi io portarti
[conforto!

(L'Olandese ha sentito il grido di Senta.)

Olandese

Qual soave suono nel notturno tumulto!
(con trasporto)

Tu sei un angelo, l'amore d'un angelo
sa consolare anche i reietti!

Ah, se mi resta da sperar redenzione,
Onnipotente, sia per mezzo di costei!

Senta

Ah, se gli resta da sperar redenzione,
Onnipotente, sia solo per mio mezzo!

Olandese

Ah! potessi tu immaginare il destino
cui poi con me apparterrai,
esso ti ammonirebbe sul sacrificio
che m'offri, se giuri fedeltà!
Fuggirebbe atterrita la tua giovinezza
dinnanzi alla sorte cui ti vuoi votare,
se non t'appelli alla più bella virtù della
[donna,
se non dici tua l'eterna fedeltà!

Senta

Ben conosco i sacri doveri della donna;
stanne certo, infelice uomo!
Fa' che il destino giudichi colei
che può sfidare il suo volere!
Nella più eletta purezza del mio cuore
conosco l'alto comandamento della fedeltà.
A chi la consacro, questa solo io dono:
la fedeltà fino alla morte.

Olandese

(con elevazione)
Un santo balsamo alle mie ferite
fluisce dal giuramento, dall'alta parola.
L'udii, ho trovato la mia salvezza!
O potenze che mi respingete!
Stella della sventura, devi impallidire!
Luce della mia speranza, splendi ancora!
Angeli che un dì m'abbandonaste,
rafforzate ora questo cuore nella sua
[fedeltà!

Senta

Sopraffatta da possente incantesimo,

reißt mich's zu seiner Rettung fort.
Hier habe Heimat er gefunden!
Hier ruh sein Schiff in sichrem Port!
Was ist's, das mächtig in mir lebet?
Was schließt berauscht mein Busen ein?
Allmächt'ger, was so hoch mich erhebet,
laß es die Kraft der Treue sein!

[Terzett]

Daland

(tritt wieder auf)

Verzeiht! Mein Volk hält draußen sich nicht
[mehr;
nach jeder Rückkunft, wisset, gibt's ein Fest.
Verschönern möcht ich's, komme deshalb

[her;

ob mit Verlobung sich's vereinen läßt?

(zum Holländer)

Ich denk, Ihr habt nach Herzenswunsch
[gefreit?

(zu Senta)

Senta, mein Kind! Sag, bist auch du bereit?

Senta

(mit feierlicher Entschlossenheit)

Hier meine Hand, und ohne Reu
bis in den Tod gelob ich Treu!

Daland

Euch soll dies Bündnis nicht gereu'n!
Zum Fest, zum Fest! Heut soll sich alles
[freu'n!

Holländer

Sie reicht die Hand! Gesprochen sei
Hohn, Hölle, dir durch ihre Treu!

(Sie gehen ab.)

mi sento sospinta alla sua salvezza.
Qui abbia egli la sua patria!
Qui riposi la sua nave in porto sicuro!
Cos'è che possente vive in me?
Che racchiude il mio petto rapito?
Onnipotente, quel che sì alto m'innalza,
fa' che sia la forza della fedeltà!

[Terzetto]

Daland

(rientra)

Perdonate! La mia gente fuori non si tiene
[più;
dopo ogni ritorno, sapete, c'è una festa.
Vorrei farla più bella, e perciò rientro;

si può far tutt'una festa col fidanzamento?

(all'Olandese)

Penso che avete scelto secondo il vostro
[cuore.

(a Senta)

Senta, bimba mia! Di', sei pronta anche tu?

Senta

(con solenne decisione)

Ecco la mia mano, e senza pentimento
fino alla morte prometto fedeltà!

Daland

Non vi dovrete pentire di questa unione!
Alla festa, alla festa! Oggi tutti devono
[gioire!

Olandese

Ella porge la mano! Vergogna
a te, inferno, per la sua fedeltà!

(Escono.)

DRITTER AUFZUG

[Introduktion]

[7. Chor der norwegischen Matrosen
und Ensemble]

Seebucht mit felsigem Gestade; das Haus Daland's zur Seite im Vordergrund. Den Hintergrund nehmen, ziemlich nah bei einander liegend, die beiden Schiffe, das des Norwegers und das des Holländers ein. Helle Nacht: das norwegische Schiff ist erleuchtet; die Matrosen desselben sind auf dem Verdeck. Jubel und Freude. Die Haltung des holländischen Schiffes bietet einen unheimlichen Kontrast: eine unnatürliche Finsternis ist über dasselbe ausgebreitet; es herrscht Totenstille auf ihm.

Chor der norwegischen Matrosen

(auf ihrem Schiffe)

Steuermann, laß die Wacht!
Steuermann, her zu uns!
Ho! He! Je! Ha!
Hißt die Segel auf! Anker fest!
Steuermann, her!
Fürchten weder Wind noch bösen Strand,
wollen heute mal recht lustig sein!
Jeder hat sein Mäd'el auf dem Land,
herrlichen Tabak und guten Brantwein!
Hussassa-he!
Klipp' und Sturm drauß.
Jollohohe!
lachen wir aus!
Hussassa-he!
Segel ein! Anker fest!
Klipp und Sturm lachen wir aus!
Steuermann, laß die Wacht!
Steuermann, her zu uns!
Ho! He! Je! Ha!
Steuermann, her! trink mit uns!
Ho! He! Je! Ha!
Klipp und Sturm, he!
sind vorbei, he!
Hussahe! Hallahe!
Hussahe! Steuermann! Ho!
Her, komm und trink mit uns!

(Sie tanzen auf dem Verdeck, indem sie den Niederschlag jedes Taktes mit starkem Aufstampfen der Füße begleiten. Die Mädchen kommen aus dem Hause, sie tragen Körbe mit Speisen und Getränken.)

Chor der Mädchen

Mein, seht doch an! Sie tanzen gar!
Der Mädchen bedarf's da nicht, fürwahr!

(Sie gehen auf das holländische Schiff zu.)

ATTO TERZO

[Introduzione]

[7. Coro dei marinai norvegesi
e Ensemble]

Insenatura marina con spiaggia rocciosa; da un lato la casa di Daland sul proscenio. Il fondo è occupato da entrambe le navi, quella del Norvegese e quella dell'Olandese, poste abbastanza vicine l'un l'altra. Notte chiara: la nave norvegese è illuminata; i suoi marinai sono sulla coperta. Giubilo e gioia. L'aspetto della nave olandese forma un sinistro contrasto: vi è diffusa una innaturale oscurità; vi regna un silenzio di morte.

Coro dei marinai norvegesi

(sulla loro nave)

Timoniere, smonta di guardia!
Timoniere, qui da noi!
Ho! He! Je! Ha!
Issate le vele! Fissate l'àncora!
Timoniere, qui!
Non temiamo né vento né cattiva spiaggia,
oggi vogliamo star bene allegri!
Ognuno ha la sua ragazza a terra,
ottimo tabacco e buona acquavite!
Hussassa-he!
Fuori, scoglio e tempesta.
Jollohohe!
ce la ridiamo!
Hussassa-he!
Ammainate le vele! Fissate l'àncora!
Scoglio e tempesta noi deridiamo!
Timoniere, smonta di guardia!
Timoniere, qui da noi!
Ho! He! Je! Ha!
Timoniere, qui! bevi con noi!
Ho! He! Je! Ha!
Scoglio e tempesta, he!
son passati, he!
Hussahe! Hallahe!
Hussahe! Timoniere! Ho!
Qui, vieni e bevi con noi!

(Ballano sulla coperta, accompagnando il ritmo d'ogni battuta con vigoroso pestare di piedi. Le ragazze escono di casa, portano cestii con cibi e bevande.)

Coro delle ragazze

Ecco, ma guardate! Ballan sul serio!
Di ragazze non han bisogno, in verità!

(Si dirigono verso la nave olandese.)

Chor der Matrosen

He! Mädels! Halt! Wo geht ihr hin?

Mädchen

Steht euch nach frischem Wein der Sinn?
Eu'r Nachbar dort soll auch was haben!
Ist Trank und Speis für euch allein?

Steuermann

Fürwahr! Trag't hin den armen Knaben,
vor Durst sie scheinen matt zu sein.

Matrosen

Man hört sie nicht.

Steuermann

Ei, seht doch nur!
Kein Licht, von der Mannschaft keine Spur!

Mädchen

(dicht am Ufer in das holländische Schiff hineinrufend)
He! Seeleut! He! Wollt Fackeln ihr?
Wo seid ihr doch? Man sieht nicht hier!

Matrosen

(lachend)
Hahaha! Weckt sie nicht auf! Sie schlafen
[noch!]

Mädchen

He! Seeleut! He! Antwortet doch!

(Große Stille.)

Matrosen

(spöttisch, mit affectirter Traurigkeit)
Haha! Wahrhaftig, sie sind tot,
sie haben Speis und Trank nicht not!

Mädchen

(wie zuvor)
Ei! Seeleute, liegt ihr so faul schon im Nest?
Ist heute für euch denn nicht auch ein Fest?

Matrosen

(wie vorher)
Sie liegen fest auf ihrem Platz,
wie Drachen hüten sie den Schatz.

Mädchen

He! Seeleute, wollt ihr nicht frischen Wein?
Ihr müsset wahrlich doch durstig auch sein!

Matrosen

Sie trinken nicht, sie singen nicht,
in ihrem Schiffe brennt kein Licht.

Mädchen

Sagt, habt ihr denn nicht auch ein
[Schätzchen am Land?]

Coro dei marinai

Ehi! Ragazze! Ferme! Dove andate?

Ragazze

Vi solletica del vino fresco?
Anche il vostro vicino deve averne un po'!
Bere e mangiare son solo per voi?

Timoniere

È vero! Portàtene ai poveri ragazzi,
sembran sfiniti dalla sete.

Marinai

Non si sentono.

Timoniere

Eh, ma guardate!
Nessuna luce, dell'equipaggio nessuna traccia!

Ragazze

(chiamando entro la nave olandese, rasente alla riva)
Eh! Ciuma! Eh! Volete fiaccole?
Ma dove siete? Qui non ci si vede!

Marinai

(ridendo)
Ah ah ah! Non svegliateli! Dormono
[ancora!]

Ragazze

Eh! Ciuma! Eh! Rispondete dunque!

(Silenzio profondo.)

Marinai

(beffardi, con affettata tristezza)
Ah ah! Davvero son morti,
non han bisogno di cibo e bevanda!

Ragazze

(come sopra)
Eh! ciuma, già state sì pigri nel nido?
Dunque oggi per voi non è festa?

Marinai

(come sopra)
Giacciono fermi al loro posto,
come draghi custodiscono il tesoro.

Ragazze

Eh! ciuma, non volete vino fresco?
In verità, dovete avere pur sete!

Marinai

Non bevono, non cantano,
nella lor nave non brilla luce.

Ragazze

Dite, non avete voi pure un tesoruccio a
[terra?]

Wollt ihr nicht mit tanzen auf freundlichem
[Strand?

Matrosen

Sie sind schon alt und bleich statt rot,
und ihre Liebsten, die sind tot.

Mädchen

(immer stärker und ängstlicher rufend)

He! Seeleut! Seeleut! Wacht doch auf!

Wir bringen euch Speis und Trank zu Hauf!

Matrosen

[(den Ruf der Mädchen verstärkend)]

He! Seeleut! Seeleut! Wacht doch auf!

(Langes Stillschweigen.)

Mädchen

(betroffen und furchtsam)

Wahrhaftig, ja! sie scheinen tot!

Sie haben Speis und Trank nicht not.

Matrosen

(mit steigender Ausgelassenheit)

Vom fliegenden Holländer wißt ihr ja,
sein Schiff, wie es leibt, wie es lebt, seht ihr
[da!

Mädchen

[(wie zuvor)]

So weckt die Mannschaft ja nicht auf,
Gespenster sind's, wir schwören drauf!

Matrosen

Wieviel hundert Jahre schon seid ihr zur See?
Euch tut ja der Sturm und die Klippe nicht
[weh!

Mädchen

Sie trinken nicht, sie singen nicht,
in ihrem Schiffe brennt kein Licht.

Matrosen

Habt ihr keine Brief, keine Auftråg fürs
[Land?
Unsern Urgroßvätern wir bringen's zur
[Hand!

Mädchen

Sie sind schon alt und bleich statt rot,
und ihre Liebsten, ach! sind tot!

Matrosen

(lärmend)

Hei! Seeleute, spannt eure Segel doch auf
und zeigt uns des fliegenden Holländers
[Lauf!

Non volete danzare con noi su spiaggia
[amica?

Marinai

Son già vecchi e smorti e non più rosei,
e son morti i loro amori.

Ragazze

(gridando sempre più forte e con più ansia)

Eh! Ciuma! Ciuma! Svegliatevi dunque!

Vi portiam cibo e bevanda a iosa!

Marinai

[(rinforzando l'appello delle ragazze)]

Eh! Ciuma! Ciuma! Svegliatevi dunque!

(Lungo silenzio.)

Ragazze

(colpite e spaventate)

In verità, sì! sembran morti!

Non han bisogno di cibo e bevanda.

Marinai

(con crescente chiassosa allegria)

Già sapete dell'Olandese volante;
la sua nave, in carne ed ossa, eccola qua!

Ragazze

[(come sopra)]

Allora non destate l'equipaggio!
Son fantasmi, ci scommettiamo!

Marinai

Da quante centinaia d'anni siete in mare?
A voi male non fan la tempesta e lo scoglio!

Ragazze

Non bevono, non cantano,
nella lor nave non brilla luce.

Marinai

Non avete lettere, non incarichi per la terra?
Le portiamo a mano ai nostri bisnonni!

Ragazze

Son già vecchi e smorti e non più rosei,
e, ahimè!, son morti i loro amori!

Marinai

(rumorosi)

Eh! ciuma, tendete dunque le vele,
e mostrateci la corsa dell'Olandese volante!

Mädchen

(entfernen sich furchtsam aus der Nähe des holländischen Schiffes)

Sie hören nicht, uns graust es hier!
Sie wollen nichts, was rufen wir?

Matrosen

Ihr Mädels, laßt die Toten ruhn!
Laßt sie ruhn!
Laßt uns Lebend'gen gütlich tun!

Mädchen

(den Matrosen ihre Körbe über Bord reichend)
So nehmt, der Nachbar hat's verschmäht!

Steuermann

Wie? kommt ihr denn nicht selbst an Bord?

Matrosen

Wie? kommt ihr denn nicht selbst an Bord!

Mädchen

Ei, jetzt noch nicht, es ist ja nicht spät.
Wir kommen bald, jetzt trinkt nur fort!
Und, wenn ihr wollt, so tanzt dazu,
nur gönnt dem müden Nachbar Ruh!
laßt ihm Ruh!

(Sie gehen ab. – Die Matrosen öffnen und leeren die Körbe.)

Matrosen

Juchhe! da gibt's die Fülle!
Lieb Nachbar, habe Dank!

Steuermann

Zum Rand sein Glas ein jeder fülle!
Lieb Nachbar liefert uns den Trank!

Matrosen

Hallo ho ho ho! Hallo ho ho ho!
Lieb Nachbarn, habt ihr Stimm und Sprach,
so wachet auf und macht's uns nach!

(Von hier an beginnt es sich auf dem holländischen Schiffe zu regen.)

Matrosen

(lachend)
Wachet auf, wachet auf!
Auf, macht's uns nach!

(Sie trinken aus und stampfen die Becher heftig auf.)

Hussa!
Steuermann! laß die Wacht!
Steuermann, her zu uns!
Ho, he, je, ha!
hißt die Segel auf! Anker fest!

Ragazze

(s'allontanano spaventate dai pressi della nave olandese)

Non sentono; qui inorridiamo!
Non vogliono niente, perché chiamiamo?

Marinai

Ragazze, lasciate i morti riposare!
Lasciateli riposare!
Diamoci buon tempo noi vivi!

Ragazze

(porgendo i loro cesti ai marinai sovrabordo)
Prendete allora, il vicino li ha disprezzati!

Timoniere

Come? non venite anche voi a bordo?

Marinai

Come? non venite anche voi a bordo!

Ragazze

Eh, non ancora, non è ancora tardi.
Veniamo presto, ora continuate a bere!
E, se volete, ballate pure;
ma lasciate in pace lo stanco vicino!
lasciatelo in pace!

(Se ne vanno. – I marinai aprono e vuotano i cesti.)

Marinai

Urrah! qui c'è abbondanza!
Caro vicino, sii ringraziato!

Timoniere

Ognuno riempia fino all'orlo il suo bicchiere!
Il caro vicino ci offre la bevanda!

Marinai

Hallo ho ho ho! Hallo ho ho ho!
Cari vicini, se avete voce e lingua,
destatevi e fate come noi!

(D'ora in poi qualcosa comincia a muoversi sulla nave olandese.)

Marinai

(ridendo)
Destatevi, destatevi!
Su, fate come noi!

(Vuotano i bicchieri e li battono violentemente.)

Hussa!
Timoniere! smonta di guardia!
Timoniere, qui da noi!
Ho, he, je, ha!
issate le vele! fissate l'ancora!

Steuermann, her!
Wachten manche Nacht bei Sturm und
[Graus,
tranken oft des Meers gesalznes Naß:
heute wachen wir bei Saus und Schmaus,
besseres Getrank gibt Mädels uns vom Faß!

Hussassahe! Klipp und Sturm drauß;
Jollolohe! lachen wir aus!
Hussassahe! Segel ein! Anker fest!
Klipp und Sturm lachen wir aus!
Steuermann, laß die Wacht!
Steuermann, her zu uns!
Ho! He! He! Ha!
Steuermann, her! trink mit uns!
Ho! He! Je! Ha!
Klipp' und Sturm, ha!
sind vorbei! He!
Hussahe! Hallohe!
Hussahe! Steuermann! Ho!
Ho! He! Je! Ha!
Her, komm' und trink mit uns!

(Das Meer, welches sonst überall ruhig bleibt, hat sich im Umkreis des holländischen Schiffes zu heben begonnen: eine dunkel-bläuliche Flamme lodert in diesem als Wachtfeuer auf, heftiger Sturmwind pfeift durch die Taue; die Mannschaft, von der man zuvor nichts sah, hat sich beim Leuchten der Flamme belebt.)

**Chor der Mannschaft des fliegenden
Holländers**

[(durch Sprachrohre)]
Johohoe! Johohohoe!
Hojohohoe! Hoe! Hoe! Hoe!
Huißa!
Nach dem Land treibt der Sturm!
Huißa!
Segel ein! Anker los!
Huißa!
In die Bucht lauft ein!
Schwarzer Hauptmann, geh ans Land,
sieben Jahre sind vorbei!
Frei' um blonden Mädchens Hand,
blondes Mädchen, sei ihm treu!
Lustig heut, hui!
Bräutigam! Hui!
Sturmwind heult Brautmusik, Ocean tanzt
[dazu!
Hui! Horch, er pfeift!
Kapitän! bist wieder da?
Hui! Segel auf!
Deine Braut, sag, wo sie blieb?
Hui! Auf, in See!
Kapitän! Kapitän, hast kein Glück in der
[Lieb!
Hahaha!
Sause, Sturmwind, heule zu,

Timoniere, qui!
Se vegliammo più notti fra tempesta e
[orrore,
e spesso bevemmo l'acqua salata del mare:
oggi vegliamo in bagordi:
bevanda migliore ci spilla la ragazza dalla
[botte!

Hussassahe! Fuori, scoglio e tempesta;
Jallolohe! noi deridiamo!
Hussassahe! Issate le vele! fissate l'àncora!
Scoglio e tempesta noi deridiamo!
Timoniere, smonta di guardia!
Timoniere, qui da noi!
Ho! He! He! Ha!
Timoniere, qui! bevi con noi!
Ho! He! Je! Ha!
Scoglio e tempesta, ha!
son passati! He!
Hussaha! Hallohe!
Hussahe! Timoniere! Ho!
Ho! He! Je! Ha!
Qui, vieni e bevi con noi!

(Il mare, che altrove resta comunque tranquillo, ha cominciato a sollevarsi in cerchio attorno alla nave olandese: sopra di essa una scura fiamma azzurra arde come un fuoco di guardia, forte vento di tempesta fischia fra il cordame; l'equipaggio, di cui prima non si vedeva nulla, si è animato con l'accendersi della fiamma.)

**Coro dell'equipaggio dell'Olandese
volante**

[(attraverso i portavoce)]
Johohoe! Johohohoe!
Hojohohoe! Hoe! Hoe! Hoe!
Huissa!
Verso terra sospinge la tempesta!
Huissa!
Issate le vele! levate l'àncora!
Huissa!
Correte nella baia!
Nero capitano, va' a terra,
sette anni son passati!
Aspira alla mano di bionda fanciulla;
bionda fanciulla, a lui sii fedele!
Allegro oggi, hui!
Fidanzato! Hui!
Il vento di tempesta urla musica nuziale, e a
[tal suono danza l'oceano!
Hui! Senti, egli fischia!
Capitano! sei di nuovo qui?
Hui! Issate le vele!
La tua sposa, di', dove restò?
Hui! Su, in mare!
Capitano! Capitano, non hai fortuna
[nell'amore!
Ah ah ah!
Romba, vento di tempesta, urla pure,

unsern Segeln laßt du Ruh!
Satan hat sie uns gefeit,
reißen nicht in Ewigkeit!
Hohoe!! Hoe! nicht in Ewigkeit!

(Während des Gesanges der Holländer wird ihr Schiff von den Wogen auf- und abgetragen, furchtbarer Sturmwind heult und pfeift durch die nackten Tau. Die Luft und das Meer bleiben übrigens, außer in der nächsten Umgebung des holländischen Schiffes, ruhig wie zuvor. – Die Matrosen haben erst mit Verwundrung, dann mit Entsetzen zugehört und zugehört.)

Die norwegischen Matrosen

Welcher Sang! Ist es Spuk? Wie mich's

[graut!

Stimmt an! Unser Lied! Singet laut!

Steuermann, laß die Wacht usw.

Mannschaft des Holländers

Huißa!

Johohoe! Johohoe!

Sause, Sturmwind, heule zu usw.

(lachend)

Ha ha ha ha ha ha!

(Die norwegischen Matrosen, durch den Sturm und das Toben des immer wilder gewordenen Spukes zum Schweigen gebracht, verlassen von Grausen übermannt ihr Verdeck, indem sie das Zeichen des Kreuzes schlagen; die Mannschaft des Holländers, als sie dies gewahrt, schlägt ein gellendes Hohn-gelächter auf: – sogleich herrscht auf ihrem Schiffe die frühere Totenstille, – dichte Finsternis ist wieder über dasselbe ausgebreitet; Luft und Meer sind ruhig wie zuvor.)

[8. Finale]

[Duet]

Senta kommt bewegten Schrilles aus dem Hause; ihr folgt Erik in der höchsten Aufregung.

Erik

Was muß ich hören! Gott, was muß ich

[sehn!

Ist's Täuschung? Wahrheit? Ist es Tat?

Senta

O frage nicht! Antwort darf ich nicht geben!

Erik

Gerechter Gott! Kein Zweifel, es ist wahr!

Welch unheilvolle Macht riß dich dahin?

Welche Gewalt verführte dich so schnell,
grausam zu brechen dieses treuste Herz!

lasciate a riposo le nostre vele!
Satana ce le ha incantate,
non si lacerano in eterno!
Hohoe!! Hoe! mai in eterno!

(Durante il canto degli Olandesi la loro nave viene trascinata su e giù dalle onde, urla un terribile vento di tempesta e fischia attraverso il nudo cordame. Del resto, l'atmosfera e il mare, tranne che nelle immediate vicinanze della nave olandese, restano tranquilli come prima. – I marinai hanno sentito e osservato, prima con stupore, poi con terrore.)

I marinai norvegesi

Quale canto! Son fantasmi? Come ne

[inorridisco!

Intonate! La nostra canzone! Cantate forte!

Timoniere, smonta di guardia ecc.

Equipaggio dell'Olandese

Huissa!

Johohoe! Johohoe!

Romba, vento di tempesta, urla pure ecc.

(ridendo)

Ah ah ah ah ah ah!

(I marinai norvegesi, costretti al silenzio per la tempesta e per l'infuriare dell'incantesimo sempre più selvaggio, sopraffatti dall'orrore lascian la coperta, facendo il segno della croce; l'equipaggio dell'Olandese, avvedendosene, manda un grido stridulo e beffardo: – all'improvviso, sulla loro nave regna il mortale silenzio di prima, – di nuovo vi si diffonde fitta tenebra; atmosfera e mare tranquilli, come prima.)

[8. Finale]

[Duetto]

Senta viene dalla casa a veloci passi; la segue Erik in estrema esaltazione.

Erik

Che dovevo sentire! Dio, che dovevo

[vedere!

È inganno? verità? è realtà?

Senta

Oh non chiedere! Non ti devo risposta!

Erik

Giusto Iddio! Nessun dubbio, è vero!

Qual forza sinistra ti trascinò qui?

Qual violenza t'ha sì presto sedotta
a spezzar crudelmente questo fido cuore!

Dein Vater, ha! den Bräut'gam bracht er mit,
wohl kenn ich ihn, mir ahnte, was
[geschieht!
Doch du... ist's möglich! reichest deine Hand
dem Mann, der deine Schwelle kaum betrat!

Senta
(*in heftigem inneren Kampfe*)
Nicht weiter! Schweig'! Ich muß! Ich muß!

Erik
Oh des Gehorsams, blind wie deine Tat!
Den Wink des Vaters nanntest du
[willkommen,
mit einem Stoß vernichtest du mein Herz!

Senta
Nicht mehr! nicht mehr! Ich darf dich nicht
[mehr sehn,
nicht an dich denken, hohe Pflicht gebeut's!

Erik
Welch' hohe Pflicht? Ist's höh're nicht, zu
[halten,
was du mir einst gelobet, ewige Treue?

Senta
(*heftig erschrocken*)
Wie? Ew'ge Treue hätt' ich dir gelobt?

Erik
(*schmerzlich*)
Senta! Oh, Senta, leugnest du?

[Cavatine]

Willst jenes Tags du nicht dich mehr
[entsinnen,
als du zu dir mich riefest in das Tal?
Als, dir des Hochland's Blume zu gewinnen,
mutvoll ich trug Beschwerden ohne Zahl?
Gedenkst du, wie auf steilem Felsenriffe
vom Ufer wir den Vater scheiden sahn?
Er zog dahin auf weiß-beschwingtem
[Schiffe,
und meinem Schutz vertraute er dich an.
Als sich dein Arm um meinen Nacken
[schlang,
gestandest du mir Liebe nicht aufs neu?
Was bei der Hände Druck mich hehr
[durchdrang,
sag, war's nicht die Versicherung deiner
[Treue?

Tuo padre, ah! ti portò con sé lo sposo!
ben lo conosco, presentivo quel che ora
[succede!
Ma tu... è possibile! porgi la tua mano
all'uomo che ha appena varcato la tua
[soglia!

Senta
(*con intimo, violento contrasto*)
Non più! Taci! Devo! Devo!

Erik
Oh ubbidienza, cieca come la tua azione!
Bene accogliesti il cenno del padre,
e con un colpo annientasti il mio cuore!

Senta
Non più! non più! Non devo più vederti,
non pensare a te, lo esige alto dovere!

Erik
Quale alto dovere? Non è più alto
[mantenere
quel che un giorno m'hai promesso: eterna
[fedeltà?

Senta
(*violentemente atterrita*)
Come? T'avrei promesso eterna fedeltà?

Erik
(*con dolore*)
Senta! Oh, Senta, lo neghi?

[Cavatina]

Non vuoi più ricordare quel giorno
quando mi chiamasti a te nella valle?
Quando, a raggiungere per te il fiore
[dell'altipiano,
con coraggio sopportai innumerevoli affanni?
Ricordi come, dall'erta scogliera
vedemmo il padre staccarsi dalla riva?
Partiva sulla nave dall'ali bianche,
e ti affidava alla mia difesa.
Quando il tuo braccio s'avvinghiò al mio
[collo,
non mi confessasti ancora una volta amore?
Quel che sublime mi penetrò stringendo
[le tue mani,
di', non era la conferma della tua fedeltà?

[Finale]

Der Holländer hat ungesehen den Auftritt belauscht; in furchtbarer Aufregung tritt er jetzt hervor.

Holländer

Verloren! Ach! Verloren! Ewig verlornes
[Heil!]

Erik

(entsetzt zurücktretend)
Was seh ich! Gott!

Holländer

Senta, leb wohl!

Senta

(sich dem Holländer in den Weg werfend)
Halt ein! Unsel'ger!

Erik

(zu Senta)
Was beginnst du?

Holländer

In See! In See! In See für ew'ge Zeiten!
(zu Senta)
Um deine Treue ist's getan,
um deine Treue, um mein Heil!
Leb wohl! Ich will dich nicht verderben!

Erik

Entsetzlich! dieser Blick!

Senta

(wie vorher)
Halt ein!
Von dannen sollst du nimmer fliehn!

Holländer

(gibt ein gellendes Zeichen auf seiner Pfeife und ruft der Mannschaft seines Schiffes zu:)
Segel auf! Anker los!
Sagt Lebewohl auf Ewigkeit dem Lande!
Fort, auf das Meer treibt's mich aufs neue!
Ich zweifl' an dir! Ich zweifl' an Gott!
Dahin, dahin ist alle Treue,
was du gelobtest, war dir Spott!
Dahin, dahin! ewig dahin!

Senta

Ha, zweifelst du an meiner Treue?
Unsel'ger, was verblendet dich?
Halt ein! Das Bündnis nicht bereue,
was ich gelobte, halte ich.
Unsel'ger, halt ein!

Erik

Was hör ich? Gott! Was muß ich sehen,

[Finale]

L'Olandese non visto ha spiato la scena; ora si fa avanti in terribile agitazione.

Olandese

Perduta! Ahimè! Perduta! Salvezza perduta
[in eterno!]

Erik

(ritraendosi con orrore)
Che vedo! Dio!

Olandese

Senta, addio!

Senta

(sbarrando la strada all'Olandese)
Fèrmati! Infelice!

Erik

(a Senta)
Che vuoi fare?

Olandese

In mare! In mare! In mare per tutta l'eternità!
(a Senta)
È finita per la tua fedeltà,
per la tua fedeltà, per la mia salvezza!
Addio! Non voglio rovinarti!

Erik

Orribile! questo sguardo!

Senta

(come prima)
Fèrmati!
Da qui non devi più fuggire!

Olandese

(dà uno stridulo segnale col suo fischiello e chiama l'equipaggio della sua nave:)
Issate le vele! levate l'ancora!
Dite addio in eterno alla terra!
Di nuovo sono sospinto sul mare!
Io dubito di te! Io dubito di Dio!
Svanita, svanita è ogni fedeltà;
quel che promettesti fu per te uno scherno!
Svanita, svanita! svanita in eterno!

Senta

Ah, dubiti della mia fedeltà?
Infelice, che mai t'acceca?
Fèrmati! Non pentirti delle nozze,
quel che promisi, io mantengo.
Infelice, fèrmati!

Erik

Che sento? Dio! Che devo vedere,

muß ich dem Ohr, muß ich dem Auge
[trau'n?
Senta! willst du zu Grunde gehen?
Zu mir, zu mir! Du bist in Satan's Klau'n!

Holländer

Erfahre das Geschick, vor dem ich dich
[bewahr!
Verdammt bin ich zum gräßlichsten der
[Lose,
zehnfacher Tod wär mir erwünschte Lust!

Vom Fluch ein Weib allein kann mich
[erlösen,
ein Weib, das Treu bis in den Tod mir hält.

Wohl hast du Treue mir gelobt... doch vor

dem Ewigen noch nicht: dies rettet dich!
Denn wiss', Unsel'ge, welches das Geschick,
das jene trifft, die mir die Treue brechen:
Ew'ge Verdammnis ist ihr Los!
Zahllose Opfer fielen diesem Spruch

durch mich... du aber sollst gerettet sein!
Leb wohl!
(zum Abgang gewandt)
Fahr hin, mein Heil, in Ewigkeit!

Erik

(in furchtbarer Angst nach dem Hause und
dem Schiffe zu rufend)
Zu Hilfe! Rettet, rettet sie!

Senta

(den Holländer aufhaltend)
Wohl kenn ich dich, wohl kenn ich dein
[Geschick;
ich kannte dich, als ich zuerst dich sah!
Das Ende deiner Qual ist da: Ich bin's,
durch deren Treu dein Heil du finden sollst!

Erik

Helft ihr! Sie ist verloren!

(Auf Eriks Hilferuf sind Daland, Mary und
die Mädchen aus dem Hause, die Matrosen
von dem Schiffe herbeigeeilt.)

Daland, Mädchen, Matrosen und Mary

Was erblick ich!

Daland

Gott!

Holländer

(zu Senta)
Du kennst mich nicht, du ahn'st nicht, wer
[ich bin!

(Er deutet auf sein Schiff, dessen blutrote Se-

devo credere all'orecchio, all'occhio?

Senta! vuoi andare in perdizione?
A me, a me! Sei fra gli artigli di Satana!

Olandese

Apprendi il destino, da cui ti scampo!

Dannato sono alla più orribile delle sorti,

decupla morte per me sarebbe la più
[bramata voluttà!

Dalla maledizione solo una donna mi può
[liberare,
una donna che mi serbi fedeltà fino alla

[morte.
Ben m'hai promesso fedeltà... ma non
[ancora

davanti all'Eterno: e ciò ti salva!

Sappi, infelice, qual è il destino
che colpisce quelle che mi mancan di fede:
Eterna dannazione è la lor sorte!

Vittime innumerevoli soggiacquero a
[tal sentenza
a causa mia... ma tu devi essere salvata!

Addio!

(pronto alla partenza)

Addio, mia salvezza, in eterno!

Erik

(in terribile angoscia gridando verso la casa
e verso la nave)
Aiuto! Salvatela, salvatela!

Senta

(trattenendo l'Olandese)

Ben ti conosco, ben conosco il tuo destino;

già ti conoscevo quando ti vidi la prima volta!

La fine del tuo tormento è qui: Io son quella
per la cui fedeltà devi trovare la tua salvezza!

Erik

Aiutatela! È perduta!

(Al grido di soccorso di Erik, in fretta sono
usciti dalla casa Daland, Mary e le ragazze, e
dalla nave i marinai.)

Daland, Ragazze, Marinai e Mary

Che vedo!

Daland

Dio!

Olandese

(a Senta)

Tu non mi conosci, non immagini chi io sia!

(Accenna alla sua nave, le cui vele rosso san-

gel aufgespannt werden, und dessen Mannschaft in gespenstischer Regsamkeit die Abfahrt vorbereitet.)

Befrag die Meere aller Zonen, befrag den Seemann, der den Ozean durchstrich, er kennt dies Schiff, das Sehrecken aller
[Frommen,
den “fliegenden Holländer” nennt man mich.

(Der Holländer gelangt mit Blitzesschnelle an Bord seines Schiffes, welches augenblicklich die Küste verläßt und in See geht. Senta will dem Holländer naheilen, Daland, Erik und Mary halten sie zurück.)

Die Mannschaft des Holländers

Jo ho hoe! Jo ho ho hoe! Ho jo ho hoe!
Hoe! Hoe! Hoe!... Huißa!

Mary, Daland, Erik, Mädchen und Matrosen
Senta! Senta! Was willst du tun?

(Senta hat sich mit wütender Gewalt losgerissen und erreicht ein in das Meer vorstehendes Felsenriff; von da ruft sie mit aller Kraft dem absegelnden Holländer nach:)

Senta

Preis' deinen Engel und sein Gebot!
Hier steh' ich, treu dir bis zum Tod!

(Sie stürzt sich in das Meer; sogleich versinkt das Schiff des Holländers mit aller Mannschaft. Das Meer schwillt hoch auf und sinkt dann in einem Wirbel wieder zurück. Im Glührot der aufgehenden Sonne sieht man über den Trümmern des Schiffes die verklärten Gestalten Sentas und des Holländers sich umschlungen haltend dem Meere entsteigen und aufwärtsschweben. [Eine blendende Glorie erleuchtet die Gruppe im Hintergrund; Senta erhebt den Holländer, drückt ihn an die Brust und deutet mit der Hand wie mit ihrem Blicke himmelwärts. Das leise immer höher gerückte Felsenriff nimmt unmerklich die Gestalt einer Wolke an.]

gue vengono aperte al vento, e il cui equipaggio con spettrale attività si prepara alla partenza.)

Chiedi ai mari di ogni zona, chiedi al marinaio che attraversò l'oceano, egli conosce questa nave, il terrore di tutti i
[buoni,
mi chiamano l'“Olandese volante”.

(L'Olandese giunge con fulminea velocità a bordo della sua nave, che all'istante si stacca dalla costa ed entra in mare. Senta vuol correre dietro all'Olandese; Daland, Erik e Mary la trattengono.)

L'equipaggio dell'Olandese

Jo ho hoe! Jo ho ho hoe! Ho jo ho hoe!
Hoe! Hoe! Hoe!... Huissa!

Mary, Daland, Erik, Ragazze e Marinai
Senta! Senta! Che vuoi fare?

(Senta con violenza selvaggia si è liberata e raggiunge un banco di scogli proteso nel mare; e da lì chiama con tutta la forza l'Olandese che sta partendo:)

Senta

Loda il tuo angelo e il suo comandamento!
Qui io sto, fedele a te sino alla morte!

(Si precipita nel mare; subito la nave dell'Olandese sprofonda con tutto l'equipaggio. Il mare si gonfia verso l'alto e poi risprofonda in un vortice. Nel rosso ardente del sole nascente si scorgono, al di sopra dei relitti della nave, le immagini trasfigurate di Senta e dell'Olandese che si tengono abbracciate, salgono dal mare e si librano verso l'alto. [Un'aureola abbagliante illumina il gruppo sul fondo; Senta solleva l'Olandese, lo stringe al suo petto e accenna al cielo con la mano e con lo sguardo. Il banco di scogli, sollevato lentamente sempre più in alto, assume in maniera impercettibile l'aspetto d'una nuvola.]